AZ 4125 Riehen 1

Riehener Zeitung

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

6. JUNI 2014

93. Jahrgang | Nr. 23

Redaktion und Inserate:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Wahlpodium: *Martina Bernasconi und Lukas Engelberger im Gespräch* SEITE 2

Bettingen: *Banntag mit vielen Gästen und einem Pfarrer mit Vogelhaus* SEITE 3

Kirche: *Konfirmationen in Riehen und Berlin-Reise der Kirchgemeinde* SEITEN 8/9

Sport: *Florian Fabers Bogen-Rekorde und Cup-Niederlagen für Amicitia* SEITEN 11/12

SEITE 9

EUROPÄISCHES JUGENDCHOR-FESTIVAL «Sing, Swing – Spring!» im Landgasthof Riehen begeisterte das Publikum

Volksweisen und Musical-Medley

Eine musikalische Reise vom Appenzell über Tschechien bis nach New York bot das Riehener Konzert des Europäischen Jugendchor-Festivals Basel, das um die Auffahrtstage die Region mit unzähligen Konzerten beglückte.

Annekatrin Kaps

Der Kinderchor Motýli Šumperk aus der Tschechischen Republik bei einer «Orchesterprobe». Fotos: Philippe Jaquet

Der Kinderchor Motýli Šumperk aus der Tschechischen Republik begann mit einer fiktiven, musikalischen Konzertprobe, bei der hörbar allerhand schiefging. In Wahrheit waren die Mädchen und Jungen in ihren azurblauen Gewändern mit den weissen Kragenschleifen stimmlich perfekt. Die strahlenden Sopranstimmen und der homogene Chorklang liessen die Zuhörer des fast ausverkauften Saals des Landgasthofs aufhorchen.

Traditionelle Volkslieder sind die Spezialität dieses Ensembles. Begleitet wurden diese teilweise von Geigen und Flöten, ebenfalls makellos gespielt von den Chorsängerinnen und Chorsängern. Aber auch klassische Werke wie «Sing We And Chant It» des Renaissance-Komponisten Thomas Morley wurden mitreissend vorgetragen, ausserdem sang ein Mädchen gemeinsam mit dem Chorleiter im Duett und erntete begeisterten Applaus. Man musste auch kein Tschechisch können, um zu hören, das bei «To ta Hel'pa» (Die Stadt Hel'pa) die Heimat besungen wurde. Wehmütig zuerst, um dann in einem ausgelassenen Tanz zu enden.

Rap und Trachten

Wer glaubt, dass es nur in Bayern schöne Trachten gibt, war noch nie im Appenzell. Doch die Mädchen mit den akkurat geflochtenen Zöpfen in ihren farbenfrohen Kleidern und die Burschen mit ihren goldglänzenden Hosenträgern und den leuchtend roten Westen vom Hitziger Appenzeller Chor waren nicht nur eine Augenweide, sondern überzeugten auch gesanglich voll und ganz.

Natürlich begannen sie mit einem Jodel, dem «Rugguusseli». Der Naturjodel kam traditionell daher, endete aber dezent verfremdet. Die ersten Bravorufe wurden laut. Das zweite Stück, ein Jodel-Medley mit Rap-Elementen, die den Rhythmus bestimmten, war schlichtweg genial. Aber die Appenzeller können mehr als jodeln. Das bewiesen sie mit einem hinreissendem «By The Rivers Of Babylon», wobei besonders die Männerstimmen, welche die Instrumente nachahmten, begeisterten – Anklänge an die legendären «Comedian Harmonists» inbegriffen. Faszinierend war auch die professionelle Musikalität, die von sparsam modellierend bis überschäumend reichte. Die nächste Nummer machte sozusagen ein Tennisspiel hörbar; das «Plopp» der Bälle wie auch den entstehenden Luftzug beim Schlag konnte man problemlos hören. Als einer der Spieler den Ball in den Himmel verschlug, entspann sich in einer Fantasiesprache ein hitziges Wortgefecht und die allgemeine Konfusion löste sich schliesslich in einem Reggae auf.

Teilweise traditionell und durchgehend originell präsentierte sich der Hitziger Appenzeller Chor.

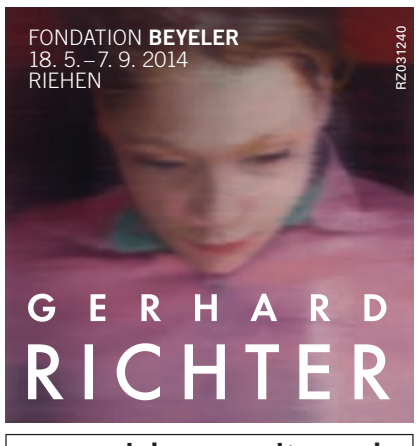
Der «Young People's Chorus of New York City» brillierte mit souveränem Auftritt und gesanglichem Können.

Nach dieser Steilvorlage wurde es schwer für die New Yorker. Der «Young People's Chorus of New York City» begann furios mit einem Schlagzeugsolo, das von einem später einsetzenden Vibrafon verstärkt wurde. Daraus wurde eine dissonante und trotzdem melodische Version von «Forever Is My Song».

Kosmopolitisches Flair

Mit den New Yorkern wehte ein Hauch kosmopolitischen Flairs durch den Landgasthof. Die jungen Frauen und Männer aller Hautfarben agierten souverän und musikalisch bravourös. Nachdem zuerst die Frauenstimmen brilliert hatten, überzeugten mit dem «West Side Story Medley» auch die Männer, die in ihren Anzügen und farbig gestreiften Krawatten wie Harvard-Studenten wirkten. Der Männerchor mit seinen fantastischen Einzelstimmen hätte jedem Musical-Theater am Broadway zur Ehre gereicht. Als klar geworden war, dass die jungen Sängerinnen und Sänger der drei Formationen aus völlig unterschiedlichen Weltgegenden auch musikalisch fast alle Grenzen zu sprengen vermögen, stand ein Gemeinschaftswerk aller Beteiligten an: Der mit dem Publikum zusammen gesungene Festivalsong «Music is everywhere» beendete das gelungene Konzert.

Reklameteil



www.riehener-zeitung.ch
RIEHENER ZEITUNG

NATURBAD Betriebsaufnahme am 7. Juni

Neue Badi öffnet am Pfingstsamstag

rz. Die Eröffnung des Naturbads Riehen wird am 14. Juni 2014 offiziell gefeiert. Bereits ab morgen Pfingstsamstag kann gebadet werden.

Das Naturbad Riehen hat schöne und ansprechende Formen angenommen und ist nun fertig – das architektonisch interessante Freibad ist bereit. Die Steuerung, das Herzstück des Naturbads, wurde während mehrerer Wochen sorgfältig getestet und die Wasserqualität mehrfach geprobt. Die Testergebnisse sind gut und das Bad kann damit schon eine Woche vor der offiziellen Feier in Betrieb gehen.

Das offizielle Eröffnungsfest findet dann am Samstag, 14. Juni, ab 14 Uhr statt. Der Eintritt an diesem Tag ist gratis und viele Attraktionen für Gross und Klein sind geplant: Führungen für technisch und architektonisch Interessierte, an denen auch die Funktionsweise des Bades erläutert wird, Vorführungen im und ums Wasser und Spielangebote zum Zusehen und Mitmachen. Natürlich kann an diesem Tag auch gebadet werden. Das Naturbad ist täglich von 9 Uhr bis 19 Uhr geöffnet. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.naturbadriehen.ch.

Reklameteil

9 771661 645008 23

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 3. Juni 2014 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, entschieden, die öffentliche Beleuchtung in der Wettsteinanlage zu erneuern und gemeinsam mit der Bau- und Wohngenossenschaft Höflirain einen Studienauftrag für die Zentrumsbebauung Niederholz zu lancieren sowie zur Kenntnis genommen, dass das zuständige Mitglied des Gemeinderats zusammen mit der Abteilungsleitung einen Arbeitsbesuch in der rumänischen Partnerstadt Csikszereda / Miercurea Ciuc plant:

Wettsteinanlage erhält neue öffentliche Beleuchtung
Die öffentliche Beleuchtung im Bereich Webergässchen, Wettsteinstrasse, Wettsteinanlage und Gertrud Späth-Wegli stammt aus den Siebzigerjahren, hat ihre Funktionsdauer längstens erreicht und muss ersetzt werden. Ersatzteile sind nicht mehr erhältlich und die eingesetzten Leuchten sind energetisch ineffizient. Im Rahmen von Werkleitungsarbeiten erfolgt der Ersatz durch neue Leuchten zunächst in der Wettsteinanlage im dritten Quartal dieses Jahres.

Studienauftrag für die Zentrumsbebauung Niederholz
Gemeinsam mit der Bau- und Wohngenossenschaft «Höflirain» lanciert die Gemeinde Riehen einen Studienauftrag für die Realisierung der Zentrumsbebauung im Niederholz. Gemeinde und Höflirain streben mit dem Studienauftrag ein Gebäude mit flexibel nutzbaren Raumeinheiten an, das architektonisch und aussenräumlich gut in den städtebaulichen Kontext eingepasst ist. Höflirain sieht für ihre Baute die Realisierung von ca. 25 Wohneinheiten vor. Die Gemeinde plant im eigentlichen Zentrumsbau ein Raumprogramm mit öffentlichen Nutzungen. Die Realisierung der Bebauung ist in den Jahren 2017/18 vorgesehen. Zur Erarbeitung dieses Studienauftrags ersucht der Gemeinderat den Einwohnerrat nun um einen entsprechenden Kredit.

Arbeitsbesuch in der rumänischen Partnerstadt Csikszereda / Miercurea Ciuc
Vom 10. bis 13. Juni 2014 findet der offizielle Arbeitsbesuch in der Riehener Partnerstadt Csikszereda/Miercurea Ciuc in Rumänien statt. Die Delegation der Gemeinde Riehen besichtigt die unterstützten Sozialprojekte und führt Gespräche mit dem Partnerverein sowie mit dem Bürgermeisteramt. Die zweijährlichen Besuche in Rumänien schaffen persönliche Kontakte und sorgen für Verbindlichkeit und gegenseitiges Vertrauen. Mit auf die Reise kommen auch die Riehener Gewinner des Fotowettbewerbs vom Jahr 2013.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen. *Die Redaktion*

RZ-PODIUM Lukas Engelberger (CVP) und Martina Bernasconi (GLP) standen Red und Antwort

Die kleinen Unterschiede

Die zwei geladenen Regierungsratskandidierenden diskutierten fair und waren sich bei vielen Themen weitgehend einig. Eine Ausnahme sind die Parteiallianzen.

Michèle Faller

Sie diskutierten mit Substanz und Niveau: Lukas Engelberger und Martina Bernasconi mit Moderator Toprak Yerguz (Mitte). Foto: Philippe Jaquet

Politisch stehen sie ziemlich nah beieinander, die beiden Kandidaten für den Regierungsrat, die auf dem Podium im Bürgersaal des Riehener Gemeindehauses Platz genommen haben: die 1965 geborene Martina Bernasconi (GLP) und Lukas Engelberger (CVP) mit Jahrgang 1975. Im Riehener Einwohnerrat teilen sich die Mitteparteien Grünliberale und die Christlichdemokratische Volkspartei sogar eine gemeinsame Fraktion. «Zehn Jahre und ein Chromosom – sind das die einzigen Unterschiede?», war denn auch die erste Frage von Moderator Toprak Yerguz, nachdem er die beiden Kandidierenden dem rund 25-köpfigen Publikum vorgestellt hatte.

«Man muss etwas genauer hinschauen», meinte Engelberger und führte berufliche Hintergründe und Parteipositionen an. Die CVP sei für ökologische Anliegen offen, aber klar bürgerlich, was bei den Grünliberalen eher unklar sei, sagte der Advokat und Vizepräsident der CVP Basel-Stadt. «Da ist gar nichts unklar», gab Bernasconi zurück und sprach sich für ein Wegkommen vom starren Links-rechts-Schema aus. Bei Umweltthemen gehe die GLP oft mit SP und Grünen einig, bei Finanzthemen sei sie jedoch klar bürgerlich. «Wir sind wirklich die Mitte, da gibt es nichts zu rütteln», sagte die Philosophin mit eigener Praxis.

Kein Phrasendreschen

Die erste Uneinigkeit zeigte sich bei den Parteiallianzen. Die CVP wolle die Zusammenarbeit mit der SVP vertiefen, für die GLP sei dies aber keine Option. Der anwesende Eduard Rutschmann (SVP), der im zweiten Wahlgang nicht mehr antritt, gab wie von seiner Partei beschlossen keine Wahlempfehlung ab.

Obwohl man generell ums Attribut «bürgerlich» feilschte, kam auch das Soziale zur Sprache. Engelberger fand, in ihrer Ansicht zur vom Regierungsrat vorgeschlagenen Totalrevision des Pensionskassengesetzes, die Versicherten verstärkt zur Kasse zu bitten, habe die GLP soziale Kälte gezeigt. «Ist es denn sozialer, alles an unsere Kinder zu überwälzen?», fragte Bernasconi rhetorisch zurück und es herrschte wieder Gleichstand. Dieser war auch in Sachen Substanz und Niveau festzustellen; beide Kandidierenden liessen das Phrasendreschen weg und verzichteten auch auf billige Angriffe.

Auch bei vielen Sachthemen herrschte Einigkeit. Dass die Wagenleute die Hälfte des Areals freigeben müssten, dass eine Einheitskrankenkasse nicht tragbar und eine Kantonsfusion zu begrüssen sei. Bernasconi sprach sich auch für sieben bis elf Gebiete aus, eines davon die Nordwestschweiz, was Engelberger ablehnte. «Vier bis sieben Grosskantone haben keine geschichtliche Basis; das funktioniert nicht.» Zur beträchtlichen Verantwortung des Regierungsrats bekannten sich ebenfalls beide Kandidierenden. «Der Regierungsrat kann immer etwas dafür», sagte Engelberger auf die Frage nach der Verkehrssituation in Riehen wie aus der Pistole geschossen. Dasselbe gelte für die steigenden Krankenkassenprämien. Doch hier seien auch die sehr guten Leistungen zu würdigen, betonte der CVP-Kandidat.

Gretchen- und Frauenfrage

Die Gretchenfrage beantworteten die beiden katholischen Kandidaten auch nicht unähnlich. Engelberger erklärte, dass man bezüglich Religion in seiner Partei nicht mehr so streng sei. «Ich bin radikal für einen säkularisierten Staat», verneinte Bernasconi die Frage, ob der Glaube im Wahlkampf überhaupt Thema sein solle. Und was würden die Regierungsratsanwärter ändern, wenn sie gewählt würden? «Teilzeitarbeitszeit für Väter in der Verwaltung», so Bernasconi.

Aus dem Plenum wurde unter anderem beanstandet, dass nur «Frau sein» kein Programm sei. Dem stimmte die ehemalige Frauenliste-Grossrätin zu und wies auf ihre politische Erfahrung und ihre Ausbildung hin. Auf die Frage aus dem Plenum, wo nebst der Philosophie in ihrem Rucksack die Medizin bleibe, führte Bernasconi ihre Psychoanalytische Ausbildung an. Engelberger, der vor gut zehn Jahren als juristischer Volontär und für ein New-Public-Management-Projekt im Sanitätsdepartement arbeitete, wurde nicht nach seinen medizinischen Kenntnissen gefragt. Bettingens Gemeindepräsident Patrick Götsch fragte, ob auch nach dem Wahlkampf noch Interesse an derjenigen Landgemeinde bestehe, wo die Gemeindeversammlung noch der Souverän sei. Die Kandidierenden bejahten beflissen und meldeten sich sogleich provisorisch für die kommende Versammlung an.

TAGESFERIEN Angebot während der Schulferien

Ferienort Freizeitzentrum Landauer

rz. Auch dieses Jahr bietet das Freizeitzentrum Landauer wieder attraktive Tagesferien für Kindergarten- und Primarschulkinder während fast allen Ferienwochen des Jahres an. «Fussball», «Es war einmal …», «Bauernhof», «Mir tauche ab», «Wald», «Sternenhimmel», «Sport», «Seifikisten bauen», «Hokus Pokus», «Zirkus Landi» – so heissen die Wochenthemen für das Jahr 2014. Auf die Kinder warten eine ganze Woche lang Spiel, Spass, Zusammensein mit vielen anderen Kindern. Basteln und Ausflüge runden das Programm ab, das die Kinder sicher mit vielen schönen Erinnerungen an die Woche zurückdenken lassen wird.

Die genauen Angaben zu den einzelnen Wochen sind im Internet unter www.landauer.ch zu finden. Es hat nur noch wenige Plätze frei.

Abendstimmung im Riehener Dorfkern

rz. Diese schöne Stimmung hat unser Fotograf mitten im Dorf aufgenommen – rechts zu sehen ist ein Teil der Alten Landvogtei, der Blick schweift Richtung Lange Erlen. Foto: Philippe Jaquet

GEOTHERMIE Technische Verstärkung im Wärmeverbund

Mehr Energie dank Förderpumpe

Die Baustelle am Bachtelenweg, wo derzeit die alte Geothermie-Förderpumpe ausgebaut wird. Foto: Rolf Spriessler-Brander

rz. Am vergangenen Montag begannen in Riehen die Arbeiten für den planmässigen Ersatz der Geothermie-Förderpumpe. Im Zuge dieser Arbeiten wird die Wärmeverbund Riehen AG ihre Anlagen technisch verstärken, um die Menge des geförderten Heisswassers zu erhöhen. Ende Juni 2014 wird die Geothermie-Anlage ihren Betrieb voraussichtlich wieder aufnehmen. Dies teilt die Wärmeverbund Riehen AG in einem Schreiben mit.

Seit zwanzig Jahren wird nun in Riehen erfolgreich Geothermie-Heisswasser aus rund 1,5 Kilometern Tiefe gewonnen. Die chemische Zusammensetzung des aus dem Muschelkalk gewonnenen Heisswassers macht einen periodischen Ersatz der Förderpumpe nötig, die sich in 400 Metern Tiefe befindet. Im Zuge dieses Pumpenaustauschs wird die Wärmeverbund Riehen AG ihre Anlage technisch aufrüsten. Die Menge des geförderten Heisswassers kann so von derzeit 18 auf neu 25 Liter pro Sekunde erhöht werden. Damit wächst die jährlich gewonnene Energiemenge um rund 40 Prozent. Die Anfang Woche in Angriff genommenen Demontagearbeiten am Bachtelenweg 20 in Riehen dauern voraussichtlich bis Ende Juni 2014.

Der Wärmeverbund in Riehen versorgt rund einen Viertel der Riehener Bevölkerung mit Wärme und ist somit der grösste Geothermie-Wärmeverbund der Schweiz. Die Energie für die Wärmeversorgung stammt zu rund 50 Prozent aus der in Riehen gewonnenen Geothermie.

CARTE BLANCHE

Europa hat gewählt

G. Heute-Bluhm

Die Bürgerinnen und Bürger haben ihre Vertreter im Europäischen Parlament gewählt. Die 28 Mitgliedsstaaten müssen sich nun den Herausforderungen stellen. Im Dreiländereck haben wir eine besondere Sichtweise. Auf der Landkarte der EU-Mitgliedsstaaten ist die Schweiz zwar ausgespart, aber zahlreiche EU-Richtlinien, bilaterale Vereinbarungen und trinationale Projekte bringen uns viele grenzüberschreitende Vorteile. Nehmen wir das Thema Freizügigkeit: Fast 6000 Menschen aus Lörrach arbeiten in Basel und pendeln täglich. Für uns ist es längst selbstverständlich, dass ein schweizerisches Unternehmen die Regio-S-Bahn betreibt und gleich durchfährt bis zum Schweizer Bahnhof in Basel. Die Grundlage hierfür hat die EU geschaffen, die Umsetzung haben die Nachbarn Deutschland und Schweiz realisiert. In zahlreichen von der EU geförderten trinationalen Projekten ist die Schweiz Projektpartner. Ich denke da beispielsweise an das Dreiländermuseum oder das phaenovum Schülerforschungszentrum Lörrach-Dreiländereck. Auch die Internationale Bauausstellung IBA Basel 2020 ist ein Meilenstein in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Das sind Projekte, die insbesondere die Nachbarkommunen Riehen und Lörrach miteinander verbinden.

In den 19 Jahren meiner Amtszeit habe ich immer einen intensiven Austausch mit dem jeweiligen Gemeindepräsidenten gepflegt. Persönliche Kontakte sind das Erfolgsgeheimnis einer nachhaltigen Zusammenarbeit. Auch der Lörracher Gemeinderat hat die grenzüberschreitende Zusammenarbeit stets unterstützt. Viele persönliche Kontakte sind dabei entstanden, die den Austausch weitergefördert haben. So stand auch das jüngste Zusammentreffen des Riehener Gemeinderats mit Hansjörg Wilde an der Spitze und Vertretern des Lörracher Gemeinderats in Lörrach ganz im Zeichen des nachbarschaftlichen Miteinanders.

Die Entscheidung, den Weg eines gemeinsamen Europas konsequent zu beschreiten, war eine der bedeutendsten Visionen der Nachkriegszeit. Aus dieser Überzeugung haben wir Anfang des Jahres auch in Lörrach einen Kreisverband der Europa-Union Deutschland gegründet. Diese parteiunabhängige Bürgerinitiative setzt sich für ein friedliches, freiheitliches und föderales Europa ein, will die Entscheidungen in Brüssel und Strassburg mitgestalten und die Bedeutung des Europäischen Parlaments im Bewusstsein der Bürger verankern. Gern begrüssen wir interessierte Riehener Bürgerinnen und Bürger zum europäischen Gedankenaustausch bei Veranstaltungen oder als Mitglied der Europa-Union.

Gudrun Heute-Bluhm ist seit dem Jahr 1995 Oberbürgermeisterin der Stadt Lörrach.

IMPRESSUM

Riehener Zeitung

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Toprak Yerguz

Redaktion:
Loris Vernarelli (lov, Stv. Leitung), Michèle Faller (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Annekatrin Kaps (ak), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Magdalena Mühlemann (mmü), Lukas Müller (lm), Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Petra Pfisterer, Fabian Blättler
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.

Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

BETTINGEN Banntag mit guter Stimmung und bei mehrheitlich sonnigem Wetter

Ein Familientag unter Nachbarn und Freunden

Das Haus war es diesmal, das Pfarrer Stefan Fischer zum Thema seiner Kurzandacht machte, bevor sich eine grosse Gästeschar am Bettinger Banntag an Auffahrt auf den Grenzweg begab.

Rolf Spriessler-Brander

Der Bettinger Gemeindepräsident Patrick Götsch (Zweiter von rechts) auf der von Inzlingen gespendeten Jubiläumsbank und Pfarrer Stefan Fischer, der diesmal ein Vogelhaus präsentierte. Fotos: Rolf Spriessler-Brander

Man schreibt in Bettingen das Jahr nach der grossen 500-Jahr-Feier, und diese wirkt immer noch nach – auch am Banntag, denn die diesmal zu absolvierende Nordroute führte vorbei an der von Riehen gespendeten Jubiläumseiche auf Zwischenbergen und auch am Inzlinger Bänkli am Grenzweg zu Inzlingen. Zu den Klängen des CVJM Posaunenchors durfte Gemeindepräsident Patrick Götsch zu Beginn wie gewohnt zahlreiche Gäste begrüssen, unter ihnen Regierungsrat Christoph Brutschin und alt Regierungsrat Eugen Keller, Delegationen aus Riehen, Inzlingen, Grenzach-Wyhlen, und Kleinhüningen und viele mehr. Und wie schon viele Jahre durfte er auch Pfarrer Stefan Fischer ankündigen, der für seine Kurzandacht auf dem Gemeindehausplatz wieder etwas mitgebracht hatte, und zwar diesmal ein Vogelhaus aus seinem eigenen Garten.

Unter den zahlreichen wandernden Gästen befand sich auch Regierungsrat Christoph Brutschin.

Manchmal freue man sich beim Wandern mehr auf den Weg, manchmal mehr auf die Ankunft, sagte Fischer, zum Beispiel auf ein Haus wie jenes des Restaurants Waldrain, das gerade sein 100-Jahr-Jubiläum feiere. Mit einem Haus verbinde man Sicherheit, etwas Angenehmes. aber auch einen Rückzugsort, Privatsphäre, Intimität. Verlasse man diesen sicheren Ort zum ersten Mal – wie ein Vogel, der flügge werde – brauche es einen Glauben, den Glauben an Gott, der einem Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten gebe. In diesem Sinne müsse man im Leben manchmal auch bereit sein, Liebgewordenes loszulassen, sich auch auf Neues einzulassen und neue Dimensionen kennenzulernen.

Nach der Kurzandacht führte der Weg der Banngängerinnen und Banngänger über den Linsberg nach Zwischenbergen, wo die noch junge Jubiläumseiche passiert wurde, und dann via Kaiser, Brizigerweg und Nasser Grund, am Grenzstein 100 vorbei auf die Chrischona, wo das Festzelt zum Verweilen einlud. Unterwegs gab es den obligaten Apéro, zu welchem die Alphorngruppe Riehen aufspielte, im Festzelt war dann der Musikverein Riehen zu hören, der ein schönes Konzert in zwei Teilen darbot.

Draussen hatte die Jungschar eine Hüpfburg organisiert, es gab einen Unihockeyparcours und weitere Attraktionen für die Jugend – und natürlich den nahe gelegenen Generationenparcours. Auch für jene, die nicht mehr so gut zu Fuss waren, war gesorgt. Sie konnten den Vormittag im Café Wendelin verbringen und sich anschliessend ins Festzelt beim Chrischonaturm chauffieren lassen. Es war der perfekte Familienanlass bei fast perfektem Wetter – am Nachmittag wurde es vorübergehend etwas feucht, doch da sassen die meisten im Schutz des Zeltes.

Rolf Spriessler-Brander

RENDEZ-VOUS MIT …

… Valentin Jaquet

Mit einem rostigen «Güggel» fing alles an. Schön ist er nicht gerade, doch das Kämpferische sieht man seinem entschlossenen Blick an. Dabei hatte Valentin Jaquet am Vorabend des Zusammentreffens mit dem Vogel entsetzt mit seiner Frau einen Hahnenkampf verlassen. Sie waren eben erst nach einer dreissigtägigen Schiffsreise im Hafen von Puerto Barrios in Guatemala angekommen. Ende zwanzig waren die beiden und wollten noch etwas von der Welt sehen, man schrieb das Jahr 1959. Der junge Architekt hatte seinen alten MG mit Pneus von alten Militärmotorrädern ausgerüstet, sie sollten zwei Jahre auf den ungeteerten Strassen halten. Die Jaquets blieben dann noch ein Jahr länger.

Der erste Marktbesuch war das Schlüsselerlebnis für die Sammeltätigkeit. Alle Leute, es waren zirka zweihundert, waren in handgewebte Kleider gehüllt, die kolonialen Herren erschienen mit Sombreros und je zwei Revolvern, was die Jaquets enorm beeindruckte. Achtzehn Reisen wurden es insgesamt, auch seine zweite Ehefrau teilte die Reiselust von Valentin Jaquet. Zur Vorbereitung gestaltete er sorgfältig Notizbücher mit Ansichten von und Erklärungen zu verschiedenen Objekten: «Jeden Mittwochnachmittag habe ich in der Kanzlei geschwänzt und ging ins naturhistorische Museum.» Ausser Amazonien mit seiner verwirrenden Vielfalt von Indianerstämmen hat Jaquet alles von Südamerika gesehen. Und gesammelt. Spielzeug, Autos, Masken, Textilien, Marienkapellen, Kerzenhalter, Papierarbeiten, Figuren, alles, bis zu Krügen und Amphoren aus Keramik, kunterbunt. Nur Kitsch nahm er nicht. Weniger aus elitären Gründen, er vermisste dabei schlichtweg die Seele.

«Volkskunst ist Kunst!», beteuert der lebendige Fünfundachtzigjährige mit den grauen Haaren und den braunen, wachen Augen energisch. Und wenn man allein die purpurroten, kunstvoll gewebten Gewänder sieht, gibt man ihm recht. Drei Räume umfasst die aktuelle Ausstellung im Museum der Kulturen, es ist nicht die erste mit Objekten aus Jaquets Sammlung. Doch ging es dem Vermittler von lateinamerikanischer Kunst nie um die simple Suche nach Objekten, eher sieht er sich als soziologischer Ethnologe. Der vielgeschmähte Kitsch hat für ihn deshalb auch Sinn, gibt er den Menschen doch Brot und Lohn.

Der Mann mit dem Papageienkoffer: Valentin Jaquet im Basler Museum der Kulturen. Foto: Annekatrin Kaps

Die weissen Räume sind mit Glasvitrinen bestückt, in denen die hellen Farben der Objekte um die Wette strahlen. Bei einer Marienkapelle bleibt Jaquet stehen und erzählt, dass er für die zirka fünfzig Engelchen eine Kurpackung Toilettenpapier in der Apotheke kaufte. Nach einer halben Stunde war es verbraucht, also ging er wieder dahin. «O no, Señor, aquel diarrea!», rief der Apotheker schockiert.

In «Fiera», «Fiesta» und «Muerte» ist die Ausstellung unterteilt, «aber als Ausstellungsmacher muss man auch zu zwanzig Prozent Zirkusdirektor sein». Deshalb brachte er auch schon einen Föhn ins Museum mit. Damit die drei grossen, mit paddelähnlichen Flügeln versehenen Figuren, die Bankdirektor, Pelé und einen Ureinwohner darstellen, durch den Wind zu wedeln begannen.

«Auf das Schiff mit zwanzig Wimpeln verfrachtete ich meinen Papageienkoffer für die Fahrt an das andere Ende der Welt», dichtete Jorge Carrera Andrade. «Doch wir wollten mit dem Papageienkoffer nur das Publikum verwirren», verrät der passionierte Sammler Valentin Jaquet. Denn den Papageienkoffer gibt es nicht, wohl aber einen grossen, weissen Koffer mit wuchtigem Vorhängeschloss. Das Pendant dazu steht in seinem Atelier in Riehen. In Riehen ist er auch aufgewachsen, sein Grossvater war Arzt, ihm gehörte die Klinik «La Charmille», die nach dem Krieg an die jüdische Gemeinde verkauft wurde. Begeistert schwärmt Jaquet von «den schönsten Wasserschlachten», die er mit Freunden in der Physiotherapie des Sanatoriums veranstaltete. Dem Grossvater, einem Hugenotten – auch sein Enkel bezeichnet sich selber als solcher – gehörte aber auch eine Präzisionsmaschinenfabrik. Die Jaquet AG gibt es heute noch.

Für Kinder ist die Ausstellung ein wahres Paradies, obwohl sie nichts anfassen dürfen. «Die Tonfiguren würden sie nur fallenlassen», meint der kinderlose Pensionär lakonisch, da sei er schon pädagogisch. Die lachenden musizierenden Skelette sind wunderschön anzuschauen. Über einer Vitrine an der Stirnwand galoppiert ein Pferdeskelett, gleich vier apokalyptische Reiter tragend. Jaquet verweist auf Dürers Vorlage, die mit einem auskommt.

Angesichts seines Engagements sei er öfter gefragt worden, ob an ihm nicht ein Ethnologe verlorengegangen sei. Die Antwort lässt er bescheiden im Raum stehen. Aufmerksamkeit für seine Person ist nicht seine Sache. «Das muss wohl sein», murrt er leise, als er zum Foto gebeten wird. Später, wenn er «das Zeitliche gesegnet» hat, wie sich Jaquet ausdrückt, werden alle Objekte ans Museum der Kulturen gehen. Bis dahin werden sie aber hoffentlich noch lange in den Dutzenden von Schränken im Keller des Hauses im Klösterli in Riehen stehen.

Annekatrin Kaps

Sensationelle Aktionen!

Grosse Küchen-ausstellung

Planung, Lieferung und Montage durch den eigenen Kundenservice.

Reparaturen aller Fabrikate.

700m² Ausstellfläche

Das Kompetenzcenter für Haushaltsapparate und Küchen!

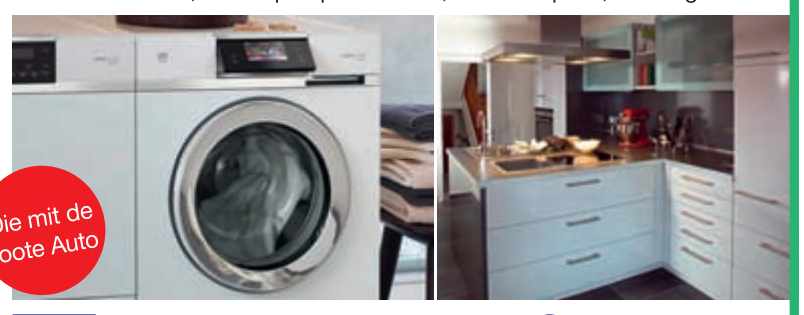
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9 – 12 / 13 – 18.15 Uhr
Samstag 9 – 12 Uhr

Filiale: Breitenbach
Central 3
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

auch auf ganze Einbauküchen

V-ZUG Waschautomat Adora SL zum 1/2 Preis

Miele, V-ZUG, Electrolux, Bauknecht, BOSCH, Samsung
Waschautomaten, Wärmepumpentrockner, Geschirrspüler, Einbaugeräte



U. Baumann AG
Haushaltsapparate + Küchen-Paradies
Mühlematttstrasse 25/28 • 4104 Oberwil • Tel. 061 405 11 66 • www.baumannoberwil.ch

RZ032707

SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause
Spitex Riehen-Bettingen

Einladung zur Mitgliederversammlung

Montag, 16. Juni 2014, 19.00 Uhr
im Bürgersaal des Gemeindehauses

Anschliessend Vortrag von
Herrn Richard Widmer,
Berater im Gesundheitswesen, zum Thema:

Das Schweizer Gesundheitswesen

Wir freuen uns, Sie an der Mitgliederver-sammlung begrüssen zu dürfen.
Zum Abschluss offerieren wir einen Apéro.
Gäste sind herzlich willkommen.
Mitglieder, die eine Mitfahrgelegenheit suchen oder eine solche anbieten können, werden gebeten, sich bei uns zu melden.
(Direktwahl: 061 645 95 04)

SPITEX Riehen-Bettingen
Der Vorstand

RZ033062

Damit es jeder weiss,
wir backen
Brot und Brötchen mit Mais.

Ihr Holzofen Beck
Dieter Bohnert
Fuchs

Bäckerei Fuchs
Telefon 0049 7621 71 196
D-Weil-Ost hinter dem Zoll

RZ031845

Hörnli
Restaurant
Familie Rieder

Sommer 2014
Im schattigen Kastaniengarten
Sommerlunch-Buffet
à discrétion
Pro Person Fr. 21.50
Kinderspecial Fr. 1.– pro Lebensjahr
mit Überraschung
Telefon 061 601 04 55
von Montag bis Freitag

RZ033154

Die Profis für Ihren Garten!
Wir sind ein eingespielter Zweimannbetrieb und bedienen mit unserem breiten Angebot seit 25 Jahren in der ganzen Region eine anspruchsvolle Kundschaft.

A.+P. GROGG
GARTENBAU
Gartenpflege Aenderungen
Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

RZ031739

Panini-Bilder Tauschbörse

Bibliothek Niederholz
Freitag, 6. Juni
16–17 Uhr

Bibliothek Dorf
Donnerstag, 12. Juni
16–17 Uhr
Donnerstag, 19. Juni
16–17 Uhr

Gemeindebibliothek Riehen

RZ033145

Kunst
Raum
Riehen

Analog / Dialog
Die Sammlung photo art basel von Anita Neugebauer
24. Mai bis 6. Juli 2014

Veranstaltungen:
Sonntag, 29. Juni, 11 Uhr:
«Fotografie und Gesellschaft», Gespräch in der Ausstellung mit Alex Silber und Gästen

Bildung&Vermittlung:
Samstag, 28. Juni, 14–16 Uhr
Foto-Workshop für Kinder ab 8 Jahren
Kosten Fr. 5.– inkl. Zvieri
Anmeldung bis 23. Juni bei Irene Chabr:
vermittlung.kunstraumriehen@gmail.com

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
Pfingstmontag und Art Basel (18.–22. Juni)
11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ033012

124
HIOB
INTERNATIONAL
Staatlich anerkanntes Hilfswerk

› **GRATISABHOLDIENST UND WARENANNAHME**
für Wiederverkäufliches

› **RÄUMUNGEN UND ENTSORGUNGEN**
zu fairen Preisen

Brockenstube Basel
Klybeckstr. 91, Tel. 061 683 23 60
www.hiob.ch, basel@hiob.ch

Weitere HIOB Brockenstube
Münchenstein, Birseckstr. 62
Tel. 061 411 89 88

HELFEN WO NOT IST
Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!

RZ031546

RZ032945

inserate@riehener-zeitung.ch – Telefon 061 645 10 00

Gedenkstätte für jüdische Flüchtlinge

«Geglückte und misslungene Fluchten aus Berlin in die Schweiz, 1942 bis 1944»

Dr. phil. Beate Kosmala
Historikerin und Leiterin der Gedenkstätte Stille Helden in Berlin

Samstag, 14. Juni, 17 Uhr

Gedenkstätte Riehen, Inzlingerstrasse 44

Apéro, Eintritt frei, Kollekte

Inzlingerstrasse 44, 4125 Riehen
www.gedenkstaetteriehen.ch

RZ033157

RZ031230
Rosen pflegen: Viva Gartenbau 061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Fürchte dich nicht.
Ich habe dich erlöst
Ich habe dich bei deinem
Namen gerufen. Du bist mein.
(Konfirmationsspruch)

Ein Mensch mit einem wachen Geist und einem grossen Herzen

Elsy Leutwyler

27. April 1913–28. Mai 2014

wurde nach 101 Jahren in ihre neue Heimat abberufen.

In grosser Dankbarkeit trauern um sie:
Elisabeth Arnold, ihre Weggefährtin
Sonja Briner Haller, Pflegetochter mit Enkel und Urenkel
Claudine Marmori, Nichte

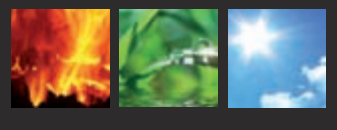
Unser Dank gilt besonders dem Personal des Pflegeheims Wendelin, wo sich Els wie zu Hause fühlte.

Die Urnenbeisetzung, zu der Sie herzlich eingeladen sind, findet am 10. Juni um 14.30 Uhr auf dem Friedhof Hörnli statt.

Traueradressen:
Sonja Briner Haller, Hofacherstrasse 10 A, 5443 Niederrohrdorf
Elisabeth Arnold, Pflegeheim Wendelin, Inzlingerstrasse 50, 4125 Riehen

RZ033144

Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar



4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

RZ032070

www.riehener-zeitung.ch

Kirchenzettel

vom 8. 6. 2014 bis 14. 6. 2014

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Verein Telehilfe

Dorfkirche
So 10.00 Pfingstgottesdienst, Predigt und Abendmahl: Pfr. D. Holder
Kinderhüte nach Absprache
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
10.00 Kinderträff Riehen Dorf, spezielles Kinderprogramm
Mo 6.00 Morgengebet im Pfarrsaal
Mi 13.00 Seniorennachmittag Ausflug
Do 12.00 Mittagsclub Meierhof
17.45 roundabout streetdance, Meierhof
Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche
17.30 Mitarbeiternachtessen Dorf, Meierhof mit Besinnung in der Dorfkirche
Sa 14.00 Jungschar Riehen-Dorf: Peter Pan (mit den Eltern), Meierhof

Kirchli Bettingen
Mo 10.00 Gottesdienst, St. Chrischona, Predigt und Abendmahl: Pfarrerin Muriel Koch
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
20.00 Gesprächskreis westliche Kulturgeschichte
21.45 Abendgebet für Bettingen
Mi 9.00 Frauenbibelgruppe
Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli
Fr 17.30 Teenieclub Bettingen-Chrischona CREA, Konferenzzentrum St. Chrischona

Kornfeldkirche
So 10.00 Gottesdienst, Predigt und Abend-mahl: Pfarrerin Muriel Koch
10.00 Kinderträff Kornfeld
Mo 12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
Mi 20.00 Kornfeldforum
Do 9.00 Bibelkreis
12.00 Mittagsclub Kornfeld, im Saal
20.15 Kirchenchor Kornfeld
Fr 19.00 Mädchentreff Beeri Lounge, im Jugendraum
Sa 10.00 Fiire mit de Glaine

Andreashaus
Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli, Ausflug
Do 8.00 Biostand
18.00 Nachtessen für alle
18.30 Hattrick Riehen, Andreasmätteli
19.15 Abendlob, Pfr. Andreas Klaiber

Diakonissenhaus
Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss

Pfingsten
So 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. H.R. Bachmann

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch
So 10.00 Gottesdienst mit S. Kaldewey (Abendmahl)
Kids-Treff/Bärentreff
Di 14.30 Bibelstunde (Jakobus 5, 1–6)
Sa 14.00 Jungschi

St. Chrischona
Pfingsten
So 10.00 Gottesdienst in der Kirche, Leitung: Pascal Götz, Predigt: Andreas Loos, Musik: Joel Bänziger und Team
Kinderhüti und Kindergottesdienst
Mo 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
Leitung und Predigt: Muriel Koch
Di 19.30 Gebetskreis bei Gerbers (Bettingen)
Do 20.00 Bibelgesprächskreis, Der Philipper-brief (Teil 4 von 7): Phil. 2, 12–30 «Das Leben als Christ»

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Aeussere Baselstrasse 170
So 11.15 Eucharistiefeier – Pfingsten musikalisch gestaltet vom Kirchenchor
Mo 17.00 Rosenkranzgebet in der Kapelle
18.00 Ökum. Taizé-Gebet – offen für alle
Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunion-feier mit anschl. Mittagstisch
Anmeldung bei D. Moreno:
Tel. 061 601 70 76
Do 9.30 Eucharistiefeier
Sa 17.30 Eucharistiefeier

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
Fr 19.30 Freaky Friday
So 10.00 Gottesdienst mit separatem Kinderprogramm
Di 19.30 Jugendgruppe REALize ab 13 J.
Mi 6.30 Frühgebet

BUCHVERNISSAGE Zwei Werke von Rudolf Hopmann

Ruf des Eichelhähers und ein Riff

rz. Im vergangenen Herbst erschienen die zwei Taschenbücher «Der Ruf des Eichelhähers», ein Roman, und «Das Riff», eine Erzählung. Am Samstag, den 14. Juni, abends um 19 Uhr werden die beiden Werke von Rudolf Hopmann im Pfarreiheim St. Franziskus vorgestellt. Der Autor wird Textpassagen vorlesen. Die Buchvernissage wird musikalisch begleitet von Jonas Sulzer (Cello) und Tobias Lindner (Klavier), Heinz Geiger moderiert.

Die ersten Zeilen zum «Eichelhäher» habe er Ende der Achtzigerjahre geschrieben, erzählt der Autor, zwischendurch habe er das Interesse am Thema verloren, dann habe das kirchenpolitische Engagement ihm keine Zeit gelassen. Dagegen habe er eines Tages die Idee zum Stoff des «Riffs» im Kopf gehabt und in einem Zug niedergeschrieben. Mit dem Ergebnis sei er zufrieden. Im Anschluss an die Lesung findet ein Apéro statt.

KALENDARIUM RIEHEN / BETTINGEN

FREITAG, 6. JUNI

Panini-Bilder-Tauschbörse
Tauschbörse für Panini-Bilder der Fussball-WM 2014 in Brasilien. Bibliothek Niederholz (Niederholzstrasse 91, Tel. 061 646 81 20). 16–17 Uhr.

Verleihung Kulturförderpreis Clavel-Stiftung
Verleihung des Kulturförderpreises 2014 der Alexander Clavel Stiftung mit Ansprachen, Kunst-Happening und Verpflegungsmöglichkeiten ab ca. 20.30 Uhr. Villa Wenkenhof, Bettingerstrasse 121, 19 bis 23 Uhr.

DIENSTAG, 10. JUNI

Turnen und Kaffee für Senioren
Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag um 14.30 Uhr in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

MITTWOCH, 11. JUNI

Benefizkonzert im Meierhof
Benefizkonzert zugunsten der Gedenkstätte für Flüchtlinge mit Eva Csapo, Shahane Zurabova und Martin Masan (die Spenden gehen vollumfänglich an die Gedenkstätte), Meierhof Riehen, 19 Uhr.

«Aktiv! im Sommer»: Pilates
Pilates – Kraftübungen und Stretching zur Stärkung tief liegender Muskelgruppen – zum Mitmachen für alle. Matten werden zur Verfügung gestellt. Wettsteinanlage Riehen. 19–20 Uhr.

DONNERSTAG, 12. JUNI

Panini-Bilder Tauschbörse
Tauschbörse für Panini-Bilder der Fussball-WM 2014 in Brasilien. Bibliothek Dorf (Baselstrasse 12, Tel. 061 646 82 39). 16–17 Uhr.

«Aktiv! im Sommer»: Tai Chi
Tai Chi zum Mitmachen für alle. Wettsteinanlage Riehen. 19–20 Uhr.

«Bäck tu School»
Kunterbunter Abend der OS-Klasse 3b des Burgschulhauses mit Musik und Sketches. Turnhalle der OS Burgstrasse (Burgstrasse 51). 19.30 Uhr.
Eintritt frei, Kollekte.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.
Sonderausstellung: Seifenblasenträume. Riesenblasen, Schillerfarben und Seifendächer. Bis 20. Juli.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch
Mittwoch, 11. Juni, 10–12 Uhr: Mittwoch-Matinee: Poetische Spielereien mit Literatur und Seifenblasen. *Preis: Fr. 10.–.*

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: Gerhard Richter. Bis 7. September.
Sonntag, 8. Juni, 9–12 Uhr: Kunstfrühstück. Frühstücksbuffet im Restaurant Berower Park mit anschliessender Führung um 11 Uhr. *Preis: Fr. 59.–, Art Club, Freunde: Fr. 40.–.*
Mittwoch, 11. Juni, 15–17.30 Uhr: Workshop für Kinder. Führung mit anschliessendem spielerischem Experiment im Atelier. Für Kinder im Alter von 6 bis 10. *Preis: CHF 10.– inkl. Material. Anmeldung bis Freitag, 6. Juni, unter fuehrungen@fondationbeyeler.ch*
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Analog/Dialog. Die Sammlung «photo art basel» von Anita Neugebauer. Die Ausstellung dauert bis 6. Juli.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr, Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Thitz: Neue Bilder. Bis 29. Juni.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Yves Siffer: «Lieux communs», Hinterglasmalerei. Ausstellung bis 8. Juni.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Der Mensch und die Landschaft. Holzschnitte aus dem Werk der «Brücke»-Künstler. Vernissage: Samstag, 7. Juni, 12 bis 19 Uhr. Die Ausstellung dauert bis 30. August.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

«Die Kunst des Holzschnitts» – eine Dokumentation des Künstlers Walter Schmidt (1911–1987). Die Ausstellung dauert bis 6. Juni.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Print Collection. Vernissage: Freitag, 6. Juni, 17 bis 19 Uhr. Die Ausstellung dauert bis 16. August.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr. Tel. 061 641 10 60, www.schoeneck.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Licht und Farbe – Gottes Licht in den Farben der Erde»: neue Ölbilder von Schwester Lukas Woller. Die Ausstellung dauert bis 30. September.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–11.30 und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondertermine und Führungen auf Anfrage (Telefon 061 645 96 50). Eintritt frei.

WENKENPARK FRANZÖSISCHER GARTEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober.
Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

NATIONALE BEERENSAMMLUNG ECKE MOHRHALDENSTRASSE/ DINKELBERGSTRASSE, RIEHEN

Beerensammlung von Pro Specie Rara mit alten und seltenen Beerensorten. Bis 12. Juli geöffnet.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori».
Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

ARENA Wolfgang Bortlik las und sang aus «Arme Ritter»

Eine Buchlesung mit 70er-Jahre-Soundtrack

Autor Wolfgang Bortlik, umrahmt von Gastgeber Valentin Herzog und Musiker Gogo Frei (mit Gitarre) auf der Kellertheaterbühne der Alten Kanzlei. Foto: Philippe Jaquet

Wolfgang Bortlik kann nicht wirklich singen. Und wäre es ein Liederabend gewesen, den Bortlik am vergangenen Dienstag im Kellertheater der Alten Kanzlei zu den Gitarrenklängen von Gogo Frei hätte darbieten wollen, so hätte er sich hart am Rand der Peinlichkeit bewegt. Doch Bortlik sang, um die von Peinlichkeiten, Missverständnissen, 70er-Jahre-Groove und Weltverbesserungswahn begleitete Geschichte einer Viererbande, die 1974 in Bayern eine Bank ausraubte und sich danach in alle Himmelsrichtungen zerstreute, zu untermalen. Und zu dieser schrägen Geschichte passten die zuweilen ebenfalls etwas schrägen Töne durchaus gut, zumal die Songauswahl auch einiges an Witz barg. Das Publikum goutierte das.

Wolfgang Bortlik begann seine Lesung mit dem Anfang des Buches, dem Zitat «We are stardust, we are golden» aus Joni Mitchells Song «Woodstock», den er gleich intonierte, und mit der Schilderung des Überfalls auf die Kreissparkasse des oberbayrischen Marktfleckens Glonn – ein Hund bellt, das Frauchen fällt in Ohnmacht, ein Schuss löst sich mehr aus Dummheit denn aus Absicht, die Polizei taucht dann irgendwann auch noch auf, als die Bankräuber schon längst über alle Berge sind – alles ziemlich hanebüchen und mit der passenden Lässigkeit erzählt.

Die zweite Buchpassage, die Bortlik vorliest, schildert, wie Ziegler, einer der Bankräuber von damals, 36 Jahre später mit seiner neuen Freundin Eva in Paris die Stadt erkundet und gleichzeitig die noch junge Beziehung erprobt. Er will ihr die Hinterseite von Montmartre zeigen, da wo die Touristen sonst nicht hingehen – offenbar mit gutem Grund, denn sie werden überfallen und die laut um Hilfe schreiende Eva wird bewusstlos geschlagen und landet im Spital.

Dort trifft Ziegler auf seinen alten Kumpanen Rademacher, der damals mit dem Geld abgehauen ist, und den Gerda, die inzwischen von der Bildfläche verschwunden ist, und Rademacher für den Mörder von Schott halten, der ebenfalls am Überfall dabei war, als Bildhauer Erfolg hatte und irgendwann unter einem seiner mächtigen Steinwerke erschlagen aufgefunden worden ist.

Wolfgang Bortlik konzentriert sich in seiner Lesung auf Ziegler und Rademacher und lässt die Geschichte von Evas Tochter und dessen Lover aus, die sich über Zieglers Charakter nicht einig werden. Damit legt Bortlik den Akzent auf eine Facette seines gelungenen Buches, und zwar jene, die am autobiografischsten sein dürfte. Nein, autobiografisch sei das Buch nicht, sagt er zwar, betont aber auch, dass er nur über Dinge schreiben könne, die er auch aus eigener Erfahrung kenne, und dass es wichtig sei, die 1970er-Jahre in der Erinnerung zu bewahren, da diese für viele Menschen seiner Generation sehr prägend gewesen seien. In diesem Sinne gelingt es Bortlik, ein Stück Zeitgeschichte aufleben zu lassen. Und er gibt Einblicke in sein eigenes Wesen. «Arme Ritter» ist dieses Frühjahr im Nautilus Verlag erschienen.

Zum Schluss gibt es zwei Fussballgedichte aus dem erst gestern offiziell getauften neuen Buch «Der Ball ist aufgegangen» zu hören, das der Fussballverrückte Wolfgang Bortlik pünktlich zur WM in Brasilien gedichtet und getextet hat – ein heiterer Schlusspunkt, um den ihn Gastgeber Valentin Herzog gebeten hatte.

Rolf Spriessler-Brander

CONNAISSEZ-VOUS Fünftes Konzert des Jahres mit russischer Musik

Dmitri Demiashkin beschliesst den Zyklus

rz. Grosse russische Pianisten – da denkt man gleich an Moskau oder St. Petersburg. Der Pianist Dmitri Demiashkin bildet da eine Ausnahme, er gehört der ethnischen Minderheit der Mordwinen an und ist Wahlschweizer. Dmitri Demiashkin konzertiert am Sonntag, 15. Juni, 17 Uhr im fünften Connaissez-vous-Konzert des Zyklus «Russische Musik im Westen» in der Riehener Dorfkirche. In der ersten Konzerthälfte interpretiert er Mussorgskys bekannteste Komposition, «Bilder einer Ausstellung». Modest Mussorgsky komponierte diesen Klavierzyklus 1874. Die einzelnen Sätze beschreiben Gemälde seines im Jahr zuvor gestorbenen Freundes Viktor Hartmann, die Mussorgsky auf einer Gedächtnisausstellung gesehen hatte.

Im zweiten Programmteil spielt Dmitri Demiashkin die 3. Klaviersonate von Alexander Skrjabin sowie aus Sergej Rachmaninoffs Etuden-Tableaux die zwei Sätze «Appassionato» und «Allegro». Mit «Marsch», «Tanz der Zuckerfee», «Tepak» (Russischer Tanz) und «Andante maestoso» aus Tschaikowskis «Nussknacker-Suite», in einer Bearbeitung von M. Pletnev, beendet Dmitri Demiashkin sein Konzert und zugleich den Connaissez-vous-Zyklus «Russische Musik im Westen».

Karten zu Fr. 38.– im Vorverkauf bei: Infothek Riehen, Bider & Tanner mit Musik Wyler Basel, BaZ am Aeschenplatz Basel, Geschäftsstelle Connaissez-vous (Telefon 061 825 64 22), online im Internet unter www.connaissez-vous.ch sowie an der Konzertkasse ab 16 Uhr.

Dmitri Demiashkin gehört zur russischen Minderheit der Mordwinen und lebt in der Schweiz. Foto: zVg

2 x 2 Karten zu gewinnen

Mit etwas Glück können Sie zwei Karten für das fünfte Connaissez-vous-Konzert vom Sonntag, 15. Juni, um 17 Uhr in der Dorfkirche Riehen gewinnen.Schicken Sie uns eine E-Mail mit dem Vermerk «Demiashkin», Ihrem Namen, Ihrer Adresse und Ihrer Telefonnummer an redaktion@riehenerzeitung.ch. Alle Einsendungen, die uns bis Dienstag, 10. Mai, erreichen, werden berücksichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

OFFENE STELLEN

Pflegeassistentin

Ich suche Arbeit, ich habe Erfahrung mit Kindern und älteren Menschen, ich spreche Spanisch und ein wenig deutsch und englisch.

Kontakt Natel 076 572 52 21

RZ033129

Suchen Sie eine Putzfrau, Haushaltshilfe?
Ich bin zuverlässig und mit guten Referenzen.
Telefon 0049 7621 793 402
Natel 0049 157 530 530 14
RZ032003

Achtung! Junger 21-jähriger Familienvater sucht Arbeit!

Habe keine Ausbildung abgeschlossen, doch träume ich von einer Festanstellung. Bin vielseitig begabt und besitze Arbeitserfahrung im Lager / Garten / Hauswartung / Entsorgung / Umzug / Verkauf / Beratung , Maler und Elektriker.

Falls Sie mir eine Chance geben können / wollen rufen Sie mich bitte an. Telefon 078 708 40 56

RZ033125

Integrative Arbeitsstellen 50–100%

(ausschliesslich für Personen mit einer IV-Rente, Teilrente)

RZ033153

Wir suchen per sofort für unsere neue Abteilung:

Selbstständige Mitarbeiter (m/w) für Montagearbeiten

Zu Ihren Aufgaben gehören:
Bearbeiten und Montieren von verschiedenen Kleinteilen.
Die Einarbeitung erfolgt bei uns im Haus, anschliessend arbeiten Sie direkt beim Kunden in der Nähe des Badischen Bahnhofs.

Ausführliche Angaben finden Sie unter www.band-werkstaetten.ch

Ihre Bewerbung richten Sie an:
Stiftung Band-Werkstätten Basel, Susanne Kümin, Prattelerstrasse 23, 4052 Basel, Telefon 061 378 88 79, susanne.kuemin@band-werkstaetten.ch

KNIE
SCHWEIZER NATIONAL-CIRCUS
David Larible
DER CLOWN DER CLOWNS
BASEL
13. – 25. JUNI
Rosentalanlage
Vorverkauf: www.knie.ch und ticketcorner.ch
RZ033045

reinhardt

www.reinhardt.ch

Der Friedrich Reinhardt Verlag ist eines der führenden Verlagshäuser der Region Nordwestschweiz. Zum Verlagsprogramm gehören unter anderem Bücher, Zeitschriften und Zeitungen.

Wir streben mit einer neuen Publikation die Partnerschaft mit Inseratekunden an, die hochwertige Produkte bewerben möchten. Aus diesem Grund suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Inserateverkäufer/-in 100 %

Ihre Aufgaben
– Sie akquirieren Kunden aus einem höheren Marktsegment und pflegen den Kontakt zu ihnen
– Sie beraten und empfehlen der Werbekundschaft geeignete Publikationsmöglichkeiten
– Sie arbeiten eng mit dem Verlag zusammen, um ein qualitativ hochwertiges Magazin zu produzieren

Ihr Profil
– Sie setzen sich Ziele und arbeiten selbstständig
– Sie sind offen, kommunikativ und dynamisch
– Sie verfügen über ein gewinnendes Wesen und eine gute Allgemeinbildung
– Erfahrung im Verkauf ist ein Vorteil

Das bieten wir Ihnen
– Eine vielseitige Tätigkeit in der Medienbranche
– Eine zeitgemässe Arbeitsbeziehung in Anstellung oder auf Mandatsbasis
– Eine angenehme und kreative Arbeitsatmosphäre in einem aufgestellten Team

Sind Sie die richtige Person für uns? Dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung an:

Friedrich Reinhardt Verlag, z.Hd. Alfred Rüdisühli, Missionsstrasse 36, Postfach, 4012 Basel

Per E-Mail: a.ruedisuehli@reinhardt.ch

Gemeinde Riehen

Sportpreis 2013

In Anerkennung besonderer Verdienste auf dem Gebiete des Sports richtet die Gemeinde jährlich einen Sportpreis aus. Der Sportpreis für das Jahr 2013 wurde

Simone Werner und Silvan Wicki
Leichtathleten

zugesprochen.

Die offizielle Übergabe des Preises findet statt am **Montag, 16. Juni 2014, um 18.30 Uhr** im Lüschersaal der Alten Kanzlei / Haus der Vereine. Laudatio: Rolf Spriessler-Brander, Journalist und Mitglied der Jury.

Der Anlass ist öffentlich.

RZ033156

WOHNUNGSMARKT

In kleinem Wohnhaus in Riehen zu vermieten:

gediegene 4½-Zimmer-Maisonette-Wohnung

zentral gelegen, ruhig. WF 153 m², offene komfortable Küche und Esszimmer 26 m², Wohnzimmer 26 m², weitere Zimmer 22 und 23 m², direkter Lift, Boden: Keramikplatten und Parkett, Balkon, Estrich.

Fr. 3517.– inkl. NK.

Unterlagen, Besichtigung:
Telefon 061 641 38 41

RZ032820

DENSA IMMOBILIEN

Wir vermieten nach Vereinbarung am Gatternweg 14 in Riehen

3-Zimmer-Dachwohnung

mit Wintergarten

im 2.OG, 74 m²
Fr. 1410.– + Fr. 160.– NK

Für einen Besichtigungstermin erreichen Sie uns unter Telefon 061 641 53 03

RZ033053

Provisionsfrei von privat
Traumhafte und gepflegte

4-Zimmer-Maisonette-Wohnung, 128 m²

inklusive massiver Privatgarage

in ruhiger Toplage im Hochschwarzwald direkt am Schluchsee/D zu verkaufen, bezugsfrei ab August 2014 Preis EUR 270000.–

Kontakt und mehr Information unter boettcher.mike@freenet.de

RZ033128

Junges Paar sucht Haus oder Eigentumswohnung in Riehen
Wenn möglich mit Garten, Garage und mindestens **4 Zimmern.**

Angebote unter CHF 900'000.–
bitte melden unter Tel. 078 719 37 09

RZ033113

Sehr ruhige und saubere Frau (51-jährig) sucht:

kleines Häuschen oder Hausteil

bis zu einem **Mietzins von Fr. 1500.–.**

Gerne auch bereit, allfällige Hauswart- oder Gartenarbeiten zu übernehmen. Angebote bitte unter Chiffre 3091 an die Riehener Zeitung.

RZ027413

R. + M. FISCHER AG BEDACHUNGEN
BASEL ✆ *061 312 24 72

– Ziegel, Naturschiefer und Eternit
– Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
– VELUX-Dachflächenfenster
– Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
– Schneefang
– Rinnenreinigung
– Holzkonservierungen

BEDACHUNGSGESCHÄFT SDV VERTRAUENSFIRMA

www.dachdecker-bs.ch

RZ032014

LIEGENSCHAFTS-BEWERTUNGEN VOM FACHMANN.

www.reales.ch

Reales Immobilien Service

RZ031556

www.riehener-zeitung.ch

Farbinserate sind eine gute Investition

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

In meinem Tempo lernen!

Von der Spielgruppe bis zum Gymnasium mit durchgehenden Tagesstrukturen

Besuchstag und Informationsabend:
Montag, 16. Juni 2014

Infos: **www.fg-basel.ch / 061 378 98 88**

FG Basel
seit 1889 Bildung nach Mass

125 JAHRE fg.

RZ032911

MEIERHOF Benefizkonzert zugunsten der Gedenkstätte Riehen

Von Brahms bis Ysaye

rz. Ein vielfältiges Konzert mit Musik von Eugène Ysaye bis Johannes Brahms findet kommenden Mittwoch im Meierhof Riehen statt. Am Benefizkonzert, dessen Reinerlös vollumfänglich der Gedenkstätte für Flüchtlinge an der Inzlingerstrasse in Riehen zugutekommt, spielen und singen die ungarische Sopranistin Eva Csapo, die armenische Pianistin Shahane Zurabova und der polnische Violinist Martin Masan. Sie interpretieren Werke jüdischer Komponisten, Musik virtuoser Sinti und Roma des 19. Jahrhunderts und der Zeit des Nationalsozialismus sowie von sogenannter Zigeunermusik geprägte Kompositionen.

Es kommen Werke des belgischen Komponisten und Geigers Eugène Ysaye zur Aufführung, der mit sieben Jahren das erste öffentliche Konzert gab, vom italienischen Opernkomponisten Saverio Mercadante «La Zingarella espagniol» (Die spanische Zigeunerin) und von Franz Liszt «Die drei Zigeuner» für Geige und Klavier, dessen Kompositionen stark von der Musik der Fahrenden beeinflusst war. Dasselbe gilt für Johannes Brahms, von dem ein ungarischer Tanz für Violine und Klavier zur Aufführung kommen wird.

Auch ein Klaviersolo von Sergei Rachmaninow und Werke von Fanny Hensel-Mendelssohn werden am Konzert zugunsten der Gedenkstätte dargeboten, von Letzterer die Lieder «Die Nonne» und «Mainacht». Dies ist nur eine unvollständige Aufzählung der dargebotenen Musikstücke.

Benefizkonzert, Mittwoch, 11. Juni, 19 Uhr, Meierhof (hinter der Dorfkirche Riehen), Spenden zugunsten der Gedenkstätte Riehen.

Fanny Hensel-Mendelssohn ist nur eine der Komponistinnen, deren Werke am Benefizkonzert zur Aufführung kommen. Foto: zVg

HILLCHILL 2014 Mit einem Kick-Off-Event wurde bereits Vorfreude geweckt

Openair und Jazzclub spannen zusammen

Die Folk-Band «Serafyn» aus Basel beglückte die Ohren der Bird's-Eye-Besucher. Foto: zVg

rz. Bald ist es so weit, am 4. und 5. Juli geht das Openair «HillChill» im Riehener Sarasinpark in die 14. Runde. Das alljährlich stattfindende, vom Verein «Freunde des guten Tons» ausgerichtete Musik- und Kultur-Openair-Festival dient seit über einem Jahrzehnt als Plattform für junge Musiker aus der Region Basel und bietet ihnen die Gelegenheit, ihr Können und ihre individuellen künstlerischen Vorstellungen unter professionellen Bedingungen zu präsentieren.

Doch bereits letzten Sonntag ging es mit einem Kick-Off-Event im Bird's Eye Jazzclub in Basel los. Dort wurde das HillChill vorgestellt, natürlich mit musikalischer Umrahmung. Ganz nach dem diesjährigen Motto der HillChill-Macher «Bezahlbare Kultur für Jedermann» war der Abend mitsamt kleinem Konzert gratis. «Aus unserer Sicht war der Abend ein voller Erfolg», sagt Organisator Chris Pfeifer. Man habe sich mal in einem anderen Rahmen präsentieren können und etwa 50 Leute besuchten die Konzerte von Patrick Hargreaves aus Neuseeland und der Basler Band «Serafyn».

Der Ort des Geschehens war nicht zufällig gewählt. Der Bird's Eye Jazz Club, der dieses Jahr sein 20-Jahr-Jubiläum feiert, wird am Samstag, 5. Juli, das ganze Programm in der Lounge am HillChill im Sarasinpark durchführen.

«Pay as you like» und HillChill-Bier

Weitere Neuigkeiten mit experimentellem Charakter wurden kundgemacht: Dieses Jahr gilt «Pay as you like», also alle dürfen zahlen, was ihnen das HillChill wert ist. Weiter kann das Spezial-HillChill-Ueli-Bier genossen werden, und zwar mit mehr Umschwung – eine Geländevergrösserung ist nämlich ebenfalls geplant.

LANDI-FEST Sommerfest am 21. Juni im Freizeitzentrum

Eigener Fernsehsender für Riehen

Jedes Jahr ist im Freizeitzentrum Landauer einmal «Landi-Fest» – hier ein Schnappschuss der Alp vom letzten Jahr. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

rz. Doch, es stimmt! Riehen bekommt einen eigenen Fernsehsender! Zumindest für den Samstag, 21. Juni, von 14 bis 18 Uhr! Dann heisst es nämlich TV Landi – Fernsehen einmal anders. So heisst das diesjährige Landifest-Thema. Einen ganzen Nachmittag lang können die Kinder dann im Freizeitzentrum Landauer am Bluttrainweg Fernsehen einmal von einer ganz anderen Seite erleben und vor allem grad selber mitmachen.

So kann man zum Beispiel aktiv an der WM teilnehmen – und wer weiss, vielleicht gewinnt ja dann sogar die Schweiz? Aber auch direkt bei einem Western mitmachen, als Pippi Langstrumpf mit Bürsten an den Füssen über die Böden flitzen, selber bei «Meteo» ins Wetter eingreifen, bei der Biene Maja viel Tolles zum Thema Bienen erfahren und vielleicht sogar ein paar Fernsehberühmtheiten treffen – alles ist möglich! Bei der Sendung mit der Maus warten spannende Experimente auf die Kinder und bei der Kochshow topmotivierte junge Köchinnen mit überraschenden Rezepten. Sportbegeisterte können endlich einmal selber an der Olympiade teilnehmen und natürlich bietet auch Thomas Gottschalk bei «Wetten dass…?» ein paar originelle Wetten mit lustigen Wetteinsätzen an.

Der Landi-Fernsehsender hat vieles zu bieten. Alles live, echt und in Farbe. Und wie zu Hause auf der Couch: Sogar für Essen und Getränke ist gesorgt. An diversen Ständen gibt es verschiedenste feine Sachen, die diesen Fernsehnachmittag und -abend so richtig abrunden. Die Festwirtschaft ist offen bis etwa um 23 Uhr.

Ein weiteres Highlight ist dann das Abendprogramm. Ab 19 Uhr spielt die Live-Band «Manana me chanto» und natürlich werden davor – wie echt – noch die Lottozahlen gezogen.

Diese Woche haben die Festvorbereitungen begonnen und das Landi-Team freut sich über viele helfende Hände. Wer schon lange einmal hinter den Fernsehkulissen mithelfen wollte, ist herzlich willkommen.

GALERIE BURGWERK Culturarte Contemporary zu Gast

Kolumbianische Kunst im Fokus

Vom 13. Juni bis 5. Juli 2014 zeigt Culturarte Contemporary Art in der Galerie Burgwerk in der Ausstellung «Esculturas» mit Werken der Bildhauer Hugo Zapata und Luis Fernando Pelaez zwei führende Vertreter der zeitgenössischen Kunst Kolumbiens.

Hugo Zapata und …

Marmor, Schiefer, Lutit oder Basalt – der Stein steht im Zentrum des Schaffens von Hugo Zapata. Auf der Suche nach der Essenz der Steine, ihrer tiefen Wahrheit, entwickelt er seit den Achtzigerjahren eine mehr sensorische denn rationelle Vorgehensweise. Im Dialog mit den Elementen der Natur ertastet Zapata einem Liebhaber gleich die unbearbeiteten Steine und entlockt ihnen die mächtigen Formen, die in ihnen schlummern und die sie selbst annehmen wollen. Hugo Zapata bringt uns dazu, den Stein und nicht den Bildhauer zu feiern. Als ob das Werk dem Künstler eine Million Jahre vorausgegangen wäre und dieser nichts anderes getan hätte, als dieses ans Tageslicht zu führen.

… Luis Fernando Pelaez

Die Natur ist auch das Hauptthema des unerbittlichen Perfektionisten Luis Fernando Pelaez. Die Reise, das Meer und der Regen sind Leitmotive seiner Arbeit. Ausgehend von den evokativen Eigenschaften der Objekte, erschafft Luis Fernando Pelaez Realitäten, die aus einem inneren Traum auftauchen. Seine Werke entführen uns in Regionen der Stille, der Einsamkeit. Pelaez ist der Erschaffer eines trostlosen Planeten, eines illusorischen Planeten, den er aus Fragmenten, aus Verborgenem, aus Überresten der realen Welt zusammensetzt. Er beherrscht die Kunst, Gefühle einzufangen, Emotionen festzuhalten, seelische Zustände zu fassen, die sich mit keiner Sprache ausdrücken lassen, mehr unmittelbar bevorstehend denn eine Tatsache, mehr vage Andeutungen denn Erinnerungen. *Diana Vogel*

«Hugo Zapata, Luis Fernando Pelaez – Esculturas», Ausstellung in Zusammenarbeit mit Culturarte Contemporary Art in der Galerie Burgwerk (Burgstrasse 160, Riehen), 13. Juni bis 5. Juli 2014, Vernissage mit Apéro am Freitag, 13. Juni, ab 18.30 Uhr. Weitere Infos unter www.culturarte-gallery.com und www.burgwerk.ch.

Die Natur ist das Hauptthema des Bildhauers Hugo Zapata.

Luis Fernando Pelaez versteht es, in seinen Werken Emotionen festzuhalten. Fotos: zVg

TIERPARK LANGE ERLEN Grundstein für Erweiterung des Tierparks gelegt

Umbrüche und erfreulicher Nachwuchs

mf. An der jüngsten Medienorientierung des Tierparks Lange Erlen standen ausnahmsweise nicht nur die Tiere im Vordergrund. Das wichtigste Thema war die Vergrösserung des Tierparks, die nun keine rechtlichen Hindernisse mehr zu bewältigen hat. Wesentliche Bestandteile des 2003 präsentierten Masterplanes sind erstens die Vergrösserung des Tierparks innerhalb des Gleisbogens bis an den Hochwasserschutzdamm der Wiese und zweitens die Aufhebung respektive die Integration des Erlenparkweges in den Park sowie drittens der Bau eines neuen Veloweges. Auch die Idee, dass für den gesamten künftigen Tierpark ein Vertrag mit dem Kanton und eine einheitliche Zone gelten sollen, war vor über zehn Jahren bereits angedacht.

Mit dem vom Grossen Rat gesprochenen Kredit für den Neubau des Velowegs steht der Erweiterung über den bestehenden Erlenparkweg hinaus bis zum Wiesendamm nichts mehr im Weg. Mit der Zonenänderung und den speziellen Nutzungsvorschriften darf der Erlen-Verein den Tierpark nun mit Gehegen auf bisherigem Waldareal vergrössern. Der Erlen-Verein ist dem Parlament und der Regierung sehr dankbar für den Entscheid, ohne den der weitere Ausbau des Tierparks gemäss Masterplan nicht möglich wäre. «Das ist das aktuelle Highlight», drückt sich Edwin Tschopp, Geschäftsführer des Erlen-Vereins Basel, aus, denn Ende Jahr können nun die Bauarbeiten des Weges beginnen.

Wisent löst Wapitihirsch ab

Nebst dem Umbau des Tierparks kamen natürlich auch dessen Bewohner zur Sprache. Etwa der Wapitihirsch, der allerdings bald von der Bildfläche verschwunden sein wird. Die amerikanischen XXL-Verwandten des europäischen Rothirschs passen nicht mehr ins Konzept des Tierparks, der seinen Fokus – mit zwei Ausnahmen – auf die einheimische Natur richten wird. Der Wapitihirsch macht Platz für den europäischen Wisent. Zwei Wapiti-Kühe kamen in einen Tierpark nach Deutschland, zwei weitere und das einjährige Kalb wurden zu einem Privatzüchter in den Kanton Jura transportiert, wo die Tiere «ein schönes Hirschleben» führen dürfen, wie es hiess. Als letzter seiner Art im Tierpark Lange Erlen steht noch der Wapiti-Stier in seiner Anlage. Da er derzeit sein beeindruckendes Geweih aufbaut, durfte er wegen Verletzungsgefahr noch nicht abtransportiert werden. Er soll, wenn sein Geweih ausgewachsen ist, seinen Kühen in den Jura folgen. Danach beginnen die Bauarbeiten für den Wisentstall.

Eine der erwähnten Ausnahmen von «fremden» Tieren ist der Schwarzschwan. Die Schwarzschwäne mit ihren zwei diesjährigen Jungtieren, die bald den noch grauen Flaum gegen ein vollständiges Federkleid tauschen werden, sind derzeit auf dem Weiher zu sehen. Erstmals seit vielen Jahren ist diese Aufzucht gelungen, nachdem im letzten Jahr das einzige Junge von aggressiven Raben getötet worden war. Die Schwarzschwäne sind Australier und gehörten eigentlich nicht mehr ins Konzept mit Schwerpunkt auf einheimischen Tieren und Pflanzen, aber sie leben seit 1871 im Tierpark und sind ein lebender Verweis auf dessen Geschichte.

Bestens integriert: Die schwarzen Schwäne – hier mit zwei Jungtieren – sind seit 1871 im Tierpark Lange Erlen beheimatet. Foto: zVg

KIRCHENAUSFLUG Reise auf den Spuren Dietrich Bonhoeffers

«Verlässliche Präsenz» der Kirche

Die Reisegruppe der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettingen in Berlin. Foto: zVg

Vom 25. bis 31. Mai suchte eine Gruppe von 38 Personen der Kirchgemeinde Riehen-Bettingen Spuren des Theologen Dietrich Bonhoeffer in Berlin und Szczecin (Stettin) auf. Bonhoeffer wurde wegen seines Widerstandes gegen das Hitler-Regime kurz vor Kriegsende erhängt. Seine letzten überlieferten Worte waren: «Dies ist das Ende – für mich der Beginn des Lebens.»

Am Montagmorgen stand ein Besuch des Elternhauses von Bonhoeffer in Berlin Grunewald auf dem Programm, wo er am 5. April 1943 verhaftet wurde und das nun als Erinnerungsstätte dient. Seine Dachkammer ist immer noch mit seinem Pult und seinem Clavichord möbliert.

Beklemmend und erschütternd war das Mahnmal am Gleis 17 des S-Bahnhofes Grunewald. Von dort wurden Juden noch bis zwei Monate vor Kriegsende in Gettos und Vernichtungslager abtransportiert. Wie aktuell die Gefährdung der Juden auch heute ist, zeigte die starke Sicherung der jüdischen Einrichtungen – so auch der Schutz durch Polizeieinheiten der jüdischen Grundschule nahe dem Bonhoefferhaus.

Wie unterschiedlich nach wie vor der Westen und der Osten Berlins trotz Wiedervereinigung vor 25 Jahren sind, zeigte danach der Aufenthalt am Nachmittag in Berlin-Friedrichshain und eine Stadtrundfahrt bis nach Potsdam.

Am Dienstag besuchten die Kirchgemeindeglieder die Zionskirche am Wedding, der «ungefähr tollsten Gegend von Berlin mit den schwierigsten sozialen und politischen Verhältnissen» (Zitat Bonhoeffer), wo der aus dem Grossbürgertum stammende 26-jährige Bonhoeffer nebst seinem Universitätspfarramt eine Konfirmandenklasse mit fünfzig Jungen unterrichtete und auch zeitweise in ihrer Freizeit betreute und damit seine besondere Begabung zeigte, mit Menschen in jeder Lebenssituation umzugehen. Danach stellte der im Pfarrhaus Riehen aufgewachsene Georg Schubert das von ihm geleitete Stadtkloster Segen vor, in dem zwei Ehepaare und drei alleinstehende Personen kommunitär leben. Georg Schubert betonte die Wichtigkeit der «verlässlichen Präsenz» der Kirche in der Stadt – mit ihren Brennpunkten verschiedenster Art. Dazu dienen regelmässig stattfindende Stundengebete und Gottesdienste, die auch von Personen anderer Religionen oder ohne religiösen Hintergrund besucht werden.

Am Mittwoch musste der Besuch der Mauergedenkstätte Bernauer Strasse wegen eines riesigen Staus allzu kurz ausfallen. Dort wurde eine Kirchgemeinde infolge der Mauer ihrer Kirche beraubt: Die Kirchgemeindeglieder wohnten hauptsächlich im Westen, während die Kirche im abgeriegelten Osten lag. Im Zuge der immer mehr ausgebauten Mauer wurde gar diese Kirche, die Generationen diente, abgerissen. Heute sind deren Umrisse zur Erinnerung wieder sichtbar gemacht worden.

Danach wurde die Gruppe durch das Zentrum des jüdischen Berlin geführt, der Neuen Synagoge und ihrem Umfeld mit der zerstörten Alten Synagoge, dem nach dem 2. Weltkrieg in einen Freizeitpark umgewandelten und nun als Ort des Gedenkens nur noch sehr wenig Grabsteine aufweisenden ehemaligen Friedhof und dem Jüdischen Gymnasium. Diese Führung vermittelte Einblicke in den Reichtum der durch die Nazis zur Zerstörung bestimmten jüdischen Religion und Kultur, die heute trotz all der Gefährdungen in Berlin eine Renaissance erlebt.

Am Donnerstag besuchte ein Teil der Gruppe das Pfarrerseminar der Bekennenden Kirche Finkenwalde (seit Ende des 2. Weltkriegs zu Polen gehörend), das zwischen 1935 und 1937 von Bonhoeffer geleitet und durch die Gestapo geschlossen und im Krieg zerstört wurde. Die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde von Szczecin errichtete auf diesem Gelände einen Garten mit Merksätzen von Bonhoeffer und verschiedenen Symbolen, die auf das gemeinschaftliche Leben in diesem Seminar hindeuten. Eindrücklich war auch die Andacht in der Kirche.

Der Freitag diente der Verarbeitung des Erlebten und zum individuellen oder gemeinsamen Erkunden dieser von der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts so schwer gezeichneten Stadt. Dieser Tag und damit auch die Gemeindereise 2014 wurden mit einer Andacht in der Auenkirche und einem gemeinsamen Nachtessen nahe des Hotels abgeschlossen.

Martina Holder

«BÄCK TU SCHOOL» Theater der Klasse 3b im Burgschulhaus

Amüsanter Blick auf den Schulalltag

Gruppenbild bei den Proben: die OS-Klasse 3b. Fotos: Christian Kempf

Zum Abschluss ihrer OS-Zeit hat die Musikklasse 3b aus der Orientierungsschule Burgstrasse ein grosses Projekt gestaltet, das kommende Woche zur Aufführung kommt. Im Februar haben die Proben begonnen. Alle Kräfte wurden in das Projekt gesteckt; Sponsorenbriefe verteilt, am Pausenkiosk Kuchen und Sandwiches verkauft, Sketche geschrieben, gebastelt, gemalt und vieles mehr. Die Schülerinnen und Schüler sind dabei zu einer einzigartigen Gemeinschaft zusammengewachsen und es ist ihnen bewusst geworden, wie wichtig jede einzelne Person in diesem Projekt ist und dass jeder und jede eine unersetzbare Rolle hat. Man ging gemeinsam durch Höhen und Tiefen, hat sich immer wieder zusammengerauft.

Jetzt steht die KLasse kurz vor der Aufführung, und das Training wird immer intensiver. Extraproben auch neben der offiziellen Schulzeit sind gefordert, denn schliesslich soll eine richtige Band an der Aufführung spielen! Die Lieder müssen oft mehrere Male durchgespielt werden.

Letzte Woche war Projektwoche, wo fünf Tage hintereinander nur geprobt wurde. Das war zum Teil sehr anstrengend und brauchte viel Geduld und Verständnis, nicht nur von den Schülern. Abläufe mussten gefühlte tausend Mal geprobt werden, bis das kleinste Detail stimmte. Jede Person musste sich aktiv beteiligen und Kostüme organisieren, Requisiten basteln, Texte in der Freizeit einstudieren, Stücke üben oder gesanglich tätig sein. Das Programm wurde von Projektleiter Timon Nick zusammengestellt.

Die Aufführung wird aus einem kunterbunten Programm bestehen: Es werden Poplieder gesungen, aber auch Klassiker dargeboten, Solovorträge gehalten, selbst geschriebene Sketche aufgeführt und noch allerlei andere Sachen. Der Abend soll das Publikum zurück in die Schulzeit holen und auf eine lustige Art aktuelle Tatsachen aus dem Schulalltag präsentieren.

Die Klasse 3b erwartet zu ihren Aufführungsabenden am 12. und 13. Juni, jeweils um 19.30 Uhr, möglichst viele Leute in der Turnhalle der OS Burgstrasse, nach dem Motto «Bäck tu School!»

Deborah Buess, Schülerin der Klasse 3b

In «Bäck tu School» wird das Schulleben zum Thema gemacht.

SCHULREISE Schulpartnerschaft des GB mit Riga

Rigastisches Jubiläum – zum Schluss?

Die Partnerschaft des Gymnasiums Bäumlihof mit dem Nordischen Sprachgymnasium in Riga besteht nun schon seit zwanzig Jahren. Sie wird mit jährlichen gegenseitigen Schüler- und Lehreraustauschen gepflegt. Dieses Jahr durften wir als Schüler und Schülerinnen des GB zu elft zusammen mit drei Begleitpersonen an diesem Projekt teilhaben. Neben dem ereignisreichen und eindrucksvollen Aufenthalt in Gastfamilien waren auch die Hin- und Rückreise mit Zug, Bus und Schiff ein Highlight, wobei wir die schönen Städte Berlin, Warschau, Vilnius und Lübeck zu sehen bekamen.

Neben obligatorischen Ausflügen wie die Jugendstilführung durch Riga, die Audienz beim Schweizer Botschafter, der Opernbesuch, der Strandbesuch in Jūrmala oder der Besuch des Mark Rothko Kunstzentrums und der Basilika Aglona in Daugavpils unternahmen wir auch privat viel zusammen. Sonntags war dann aber Familienausflug angesagt, und wir waren in ganz Lettland unterwegs. Besonders an diesem Tag war die Kommunikation nicht so einfach, da die Familienmitglieder meist kein Deutsch sprachen. Unsere Austauschpartner waren aber sehr bemüht, das Gesagte zu übersetzen.

Die wunderbare Zeit hatte dennoch einen bitteren Nachgeschmack, da dies voraussichtlich die letzte dieser Reisen war. Nach unvergesslichen zwanzig Jahren hat diese Partnerschaft nun ihr Ende gefunden; allerdings bleibt die Option einer Wiederaufnahme, die wir uns alle erhoffen.

Die Freude auf den Besuch der Lettinnen und Letten im September kann aber durch nichts getrübt werden. Wir werden darüber wieder in dieser Zeitung berichten.

Dodo Dürrenberger, Anna Csizy, Vera Fries

Die Reisegruppe des Gymnasiums Bäumlihof in Riga. Foto: zVg

KIRCHE Konfirmationen der Evangelisch-reformierten Kirche Riehen-Bettingen

Strahlende Konfirmanden

rz. Im Mai fanden in der Evangelisch-reformierten Kirche Riehen-Bettingen die diesjährigen Konfirmationen statt. Der Konfirmationsgottesdienst vom 18. Mai in der Dorfkirche stand unter der Leitung von Pfarrer Dan Holder, jener vom 18. Mai in der Kornfeldkirche unter der Leitung von Pfarrer Andreas Klaiber und jener vom 25. Mai in der Kornfeldkirche unter der Leitung von Pfarrerin Muriel Koch.

Hier die Fotos der Konfirmandinnen und Konfirmanden. Die Riehener Zeitung gratuliert ganz herzlich.

Die Konfirmandenklasse von Pfarrerin Muriel Koch (ganz rechts): Ella Friesecke, Claudia Gellert, Lukas Hartmann, Seraphin Hoenen, Laura Hufschmid, Damian Hunter, Aljoscha Jung, Mia Kirsch, Vincent Reiff, Julia Schläpfer, Lucas Steininger, Cinja Tempini, Caroline Woolley, Leonie Zurfluh.

Die Konfirmandenklasse von Pfarrer Andreas Klaiber (ganz rechts) und Sigrist Paul Spring (ganz links): Cécile Ammann, Christopher Coerper, Theodor Domanski, Luca Gattlen, Larissa Gerber, Michel Grigoletto, Joshua Klarer, Aaron Knäbel, Lea Lüthy, Tim Meyer, Sarah Ramsperger, Sonja Stauffiger, Jaël Suter, Silja Tschabold, Felicia Zappalà.

Die Konfirmandenklasse von Pfarrer Dan Holder (oben Mitte): Anna-Sophia Achermann, Patrick Allenbach, Sarah Amann, Salome Amstutz, Stephanie Bender, Pascal Bernhard, Salome Brügger, Mattia Ceccaroni, Nicolas Grieshaber, Lara Gubler, Dominik Helbing, Fiona Kopp, Raffael Mangani, Alain Merz, Joel Pfirter, Tim Pfirter, Max Schmid, Benjamin Schmutz, Andrea Schultheiss, Gian Schüpbach, Sereypheap Sponagel, Raphael Stump, Milad Suliman, Sophie Wachsmuth, David Wagner, Noémie Weller, Dorothea Wiebecke. Fotos: zVg

LESESPASS Lesesommer in den Bibliotheken

Kindern den Spass am Lesen geben

rz. Vom 19. Mai bis 23. August ist LeseSpass-Zeit. Die Leseförderungsaktion der GGG Stadtbibliothek, der Jukibu und der Riehener Bibliotheken findet bereits zum 12. Mal statt. Was gibtesSchöneres,alseinenSommertag mit einem spannenden Buch an der frischen Luft zu verbringen? Umso schöner, wenn man dabei sogar noch etwas gewinnen kann. Kinder, die in der Zeit zwischen dem 19. Mai und dem 23. Au-gust 2014 an 40 Tagen je eine Viertelstunde lesen – oder sich vorlesen lassen –, gewinnen mit etwas Glück einen Bücherbon. Dazu müssen sie ihren ausgefüllten LeseSpass in einer der Bibliotheken der GGG Stadtbibliothek Basel, der Gemeindebibliothek Riehen oder Pratteln oder in der Interkulturellen Bibliothek für Kinder und Jugendliche Basel abgeben.

Als Lesezeit zählt auch jede Teilnahme an den zahlreichen Veranstaltungen, zum Beispiel am Schirm-Scharm mit Büchern, Spielen und Geschichten bei trockenem Wetter jeweils dienstags, donnerstags und freitags von 15 bis 17 Uhr in Basler Parks und während der Sommerferien montags bis freitags im Schwimmbad Eglisee (14.30–17.30 Uhr). Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.stadtbibliothekbasel.ch und unter www.jukibu.ch.

Am LeseSpass können sich alle Kinder der ersten bis vierten Primarschulklasse sowie Kindergärten und Tagesheime beteiligen. Das Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt und die Schulleitungen unterstützen diese Aktion als wichtigen Beitrag zur Leseförderung. Die LeseSpässe wurden über die Schule verteilt oder können in den Bibliotheken bezogen werden.

Weitere Informationen: Anne de Haller, Gemeindebibliothek Riehen, E-Mail anne.dehaller@riehen.ch, Telefon 061 646 82 39.

Kleintierschau im Stettenfeld

rz. Am vergangenen Wochenende zeigte der Geflügel- und Kaninchenzuchtverein Fortschritt Riehen auf seinem Vereinsgelände im Stettenfeld seine Tiere und lud zum Essen und Trinken ein. Fotos: Philippe Jaquet

BRENNPUNKT FAMILIE Vortrag über Mediengewohnheiten

Lagerfeuer statt Pixel am Bildschirm

rz. Eine interessierte Zuhörerschaft füllte den Meierhof in Riehen, als der von «Brennpunkt Familie» organisierte Vortrag «Gebildet oder abgeschirmt?» anstand. Mit grosser Fachkompetenz und Humor referierte Psychologe und Hochschullehrer Ulrich Giesekus über die Mediengewohnheiten von Kindern und Jugendlichen und deren Erziehung diesbezüglich.

Gute Mediengewohnheiten sind laut Giesekus geplanter, begrenzter und altersgemäss eingesetzter Medienkonsum, was auch ein Verbot von Gewalt- und Sexszenen für Kinder und Jugendliche einschliesst. Die wöchentliche Zeitdauer vor dem Bildschirm solle für Kinder auf zweieinhalb Stunden und für Jugendliche auf drei bis vier Stunden reduziert werden. Ab dem achten beziehungsweise neunten Lebensjahr habe es sich bewährt, Verträge zum Medienkonsum einzuführen und die Zeitdauer am Bildschirm mit der Zeitdauer beispielsweise im Sportverein gleichzusetzen. Denn die meisten Kinder verlören ihre Zeit vor dem Bildschirm und täten sehr wenig stattdessen, sagte der Psychologieprofessor. «Ein echtes Lagerfeuer, gegrillte Würstchen und Schlafen im Stroh werden immer faszinierender sein als viele Pünktchen auf dem Bildschirm.» Es gelte, den Kindern und Jugendlichen viele dieser echten Erlebnisse zu ermöglichen und damit zu verhindern, dass sie in einer Pseudo-Anonymität oder Pseudo-Gemeinschaft aufgingen. Diese berge gefährliche Fallen, deren Folgen später kaum mehr zu kontrollieren seien.

JUBILÄUM 100 Jahre Restaurant Waldrain auf der Chrischona

Waldrain lebt wie nie zuvor

Volksmusik zum 100-Jahr-Jubiläum des Restaurants Waldrain.

Das Karussell war bei den Kindern heiss begehrt.

Fotos: Philippe Jaquet

Die Gäste sprechen deutsch, schweizerdeutsch, französisch. Im Hintergrund ertönt das Alphorn, dazu Kinderlachen und ein freundliches «Isch's guet gsi?». Alle waren sie gekommen: Stammgäste, Anwohner, ehemalige Mitarbeiter und natürlich die vielen Ausflügler, Wanderer und Familien mit Kindern. Bei schönem Wetter feierten sie das 100-Jahr-Jubiläum des Restaurants Waldrain auf St. Chrischona.

Charmantes Ausflugsrestaurant

Seit 1914 bietet das Restaurant Waldrain Speis und Trank für jeden, der auf Basels Hausberg kommt. Gratis dazu gibt es den Ausblick über den Rhein ins Fricktal, Baselbiet und bei guter Sicht zur Eiger-Nordwand. Kurzum: Das Waldrain ist «ein charmantes Ausflugsrestaurant», wie es Walter Stauffacher in seinem Grusswort umschrieb. Der Geschäftsführer von Chrischona International ging als Eigentümer des Waldrains auf dessen Gründung ein. Die damalige Chrischona-Leitung habe eine Kaffeehalle für die Ausflügler anbieten wollen, um ihnen etwas Gutes zu tun, ihnen zu dienen.

Ankommen, gut verweilen und gestärkt wieder heruntergehen – diese Wirkung hat der Aufenthalt im Restaurant Waldrain auf Patrick Götsch. Der Bettinger Gemeindepräsident kündigte an, sich für eine bessere Busanbindung einzusetzen. Ausserdem lobte er die freundlichen Mitarbeiter und die feinen Menüs. Ganz besonders hat es ihm das selbstgemachte Eis angetan. «Mein Favorit ist Rhabarberglace», verriet er.

Rosa Himmel über Waldrain

Grossen Anteil an der 100-jährigen Geschichte des Waldrains haben dessen Wirte. Ruth Schneider, Waldrain-Wirtin von 1948–1979, sowie ihre Nachfolger Ernst und Rösli Wüthrich kamen zum Jubiläum. Gemeinsam mit Daniel und Doris Hallauer-Balliet, den aktuellen Pächtern, freuten sie sich über mehrere Hundert Gäste und das fröhliche Fest.

Neben Glace, Kuchen und Jubiläumsmenüs bot das Waldrain zum 100. Geburtstag einige Attraktionen an. Viele Gäste genossen es, sich in einer bequemen Rikscha über den Chrischona-Campus fahren zu lassen. Die Kinder drehten derweil voll Begeisterung Runde um Runde im Karussell. Dazu spielten wechselweise Alphörner, Drehorgel, E-Geige oder die Volksmusiker von Swiss Urban Ländler Passion (SULP). Zeitweise war der Himmel über dem Restaurant Waldrain nicht blau, sondern rosa. Denn zahlreiche Festbesucher liessen beim Ballon-Wettbewerb ihren Luftballon steigen. Immer mit der Hoffnung, er möge am weitesten fliegen.

Waldrain-Wirt Daniel Balliet empfand am Ende des stimmungsvollen Festtages eine «grosse Dankbarkeit»: wegen des schönen Wetters, der Freude der Gäste und Gottes Segens. Nach 100 bewegten Jahren mit Weltkriegen und zeitweisen Schliessungen sei klar: Das Waldrain lebt wie nie zuvor.

Markus Dörr

Rosa Himmel über dem Waldrain: ein Ballonwettbewerb bereicherte das Fest.

SMEH-KONZERT Riehener Gastspiel im Theater Arlecchino

Ein musikalisches «bla bla bla»

rz. Nächste Woche sind, wie schon in den vergangenen Jahren, Schülerinnen und Schüler der Riehener Schlagzeug- und Marimbaschule Edith Habraken (SMEH) im Basler Kleintheater Arlecchino zu erleben. Das Ensemble «Die Fantastischen 9» steht am 11., 14. und 15. Juni (jeweils um 14.30 Uhr) mit dem Programm «bla bla bla» auf der Bühne.

Diesmal will es mit der Kommunikation nicht so gut klappen: Felix, der im letzten Jahr immer seine Kratsch-Krawatte spielen wollte und immer wieder im falschen Moment auf die Bühne kam, will diesmal eine Geschichte erzählen, die er musikalisch per Fax bekommt. Casper, der Moderator, verzweifelt fast daran. Dazu kommt, dass Selina ausgerechnet während des Konzerts angerufen wird – mega peinlich … Christopher hat plötzlich die Idee, auf der Bühne Tennis zu spielen, dabei will Mischa lieber «Schweinchen in der Mitte» spielen und es gibt eine (musikalische) bla bla bla-Diskussionsrunde. Mit dem ganzen Ensemble selbstverständlich! Und wie die Geschichte mit Felix abläuft, ist eine ganz frohe Sache!

Es gibt viel zu lachen im «bla bla bla» der Fantastischen 9. Und mit Thriller, Mission Impossible und Lean On Me erklingen bekannte Lieder aus der Pop- und Filmwelt, nebst Solostücken und klassischen Stücken für Schlagzeugensemble und vielem mehr. Das Programm ist sehr zu empfehlen für Kinder von 3 bis 12 Jahren und Erwachsene.

Felix mit der Kratsch-Krawatte in der letztjährigen Aufführung, rechts daneben Schulleiterin Edith Habraken.

«bla bla bla», Aufführung des Ensembles «Die Fantastischen 9» der Schlagzeug- und Marimbaschule Edith Habraken (SMEH), am Mittwoch, 11. Juni, Samstag, 14. Juni, und Sonntag, 15. Juni, jeweils um 14.30 Uhr, Theater Arlecchino (Amerbachstrasse 14, Basel, Telefon 061 331 68 56, www.theater-arlecchino.ch).

Die Fantastischen 9 beim letztjährigen Arlecchino-Konzert.

Fotos: zVg

Gemeinde Riehen

Wahlen

Kommissionen des Gemeinderats; Neubestellung für die Amtsperiode 2014–2018:
Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 20. Mai 2014 die gemeinderätlichen Kommissionen wie folgt gewählt:

Energiekommission
Guido Vogel, Präsidium ex officio; Marcus Diacon; Heinz Lussi; Oscar Nemeth; Roger Ruch; Vakanz; Philipp Wälchli, ex officio; Andreas Dall'O, Sekretariat

Fachkommission zur Förderung von Aktivitäten im Bereich Sport
Christine Kaufmann, Präsidium ex officio; Christoph Döbelin; Daniel Lorenz; Ronald Rebmann; Vakanzen; Christian Lupp, Sekretariat

Jury für die Ausrichtung des Kulturpreises
Kornelia Schultze, Präsidium; André Baltensberger; Giorgio Cadosch; Liselotte Kurth; Nicolas Neecke; Regula Siegrist; Françoise Theis Hofmann; Christiane Dähnrich, Sekretariat

Jury für die Ausrichtung des Sportpreises
Dominik Faber, Präsidium; Andreas Cenci; Katrin Leumann; Gabriella Lorenz, Sekretariat; Hedwig Nyikos; Rolf Spriessler; Verena Aeberli

Kommission für Bildende Kunst
Christine Kaufmann, Präsidium ex officio; Heidi Brunnschweiler; Isabel Halene; Sue Irion; Nicolas Kerksieck; Dominique Mollet; Kiki Seiler-Michalitsi; Eva Rohrbach, Sekretariat

Kommission Gemeindebibliothek
Christine Kaufmann, Präsidium ex officio; Monika Kölliker-Jerg; Jürg Luginbühl; Anneliese Nyfeler; Heinz Oehen; Andrea Pfleiderer; Irmgard Schroth; Anne de Haller, ex officio; Simone Meier-Minder, ex officio; Christina Schmidlin-Fanti, ex officio

Lokale Agenda 21
Hansjörg Wilde, Präsidium ex officio; Marianne Hazenkamp; Marcel Hügi; Daniel Lehmann; Hans Rudolf Lüthi; Caroline Schachenmann; Patrick Stirnimann; Vakanzen; Salome Leugger, ex officio; Marianne Freiermuth Abt, Sekretariat

Museumskommission
Christine Kaufmann, Präsidium ex officio; Peter Blome; Peter Forcart; Rosmarie Mayer-Hirt; Sasha Mazzotti; Philipp Ponacz; Anna Schmid; Peter Zinkernagel; Vera Stauber, ex officio; Francine Evéquoz, Sekretariat

Naturschutzkommission
Christine Kaufmann, Präsidium ex officio; Martin Frei; Markus Graber; Martin Gubler; Daniel Rüetschi; Luzius Fischer; Salome Leugger, Sekretariat

Nomenklaturkommission
Willi Fischer, Präsidium; Hans Löliger; Sibylle Meyrat; Hans Wenk-Balsiger; Christian Hofer, Sekretariat

Ortsbildkommission
Thomas Osolin, Präsidium; Paola Maranta; Patrick Scheffler, ex officio; Hans Schibli; Katrin Kunst, Sekretariat

Paritätische Kommission Pensionskasse
Daniel Albietz (AGV); Roger Buser (ANV); Willem Ente (ANV); Cyrill Martin (ANV); Guido Vogel (AGV); Hansjörg Wilde (AGV); Christine Wenk, Sekretariat

Sozialhilfebeirat
Annemarie Pfeifer, Präsidium ex officio; Claudia Schultheiss; Rolf Schürmann; Sandra Widmer; Anja Loosli Brendebach; Marianne Freiermuth Abt, Sekretariat

Musikschulkommission
Silvia Schweizer, Präsidium ex officio; Anne Brugnoni; Marc de Haller; Claudia de Vries; Martina Neumann, ex officio; Pietro Pezzoli; Stephan Schmidt; Reto Reichenbach; Christiane Dähnrich, Sekretariat

Schulrekurskommission
Karin Sutter-Somm, Präsidium; Daniele Agnolazza; Gabriella Ess Dahinden; Barbara Graham Siegenthaler; Fatima Wenger; Pascale Leuenberger, Sekretariat

Delegationen

Delegationen des Gemeinderats; Neubestellung für die Amtsperiode 2014–2018:
Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 20. Mai 2014 die gemeinderätlichen Delegationen wie folgt bestimmt:

Delegierter in den Vorstand der IG Riehener Sportvereine (IGRS)
Christian Lupp

Delegierter in die Kommission Grendelmatte der IGRS
Christian Lupp

Delegierter in die IG Haus der Vereine
Beat Krähenbühl

Delegierte in die Delegiertenversammlung der Trägergemeinden des Landpfrundhauses
Christoph Bürgenmeier; Annemarie Pfeifer

Delegierte in die Josef Oberle-Stiftung
Ruedi Illes; Ruth Stöckli

Delegierte in den Akademierat der Musik-Akademie
Silvia Schweizer

Delegierte in die Louise Aubry-Kappeler-Stiftung
Claudia Schultheiss

Delegierter in die Wassergenossenschaft Schlipf
Thomas Jost

Delegierte in die Arbeitsgruppe des Trinationalen Umweltzentrums (TRUZ)
Salome Leugger

Delegierte in die Betriebskommission Sporthalle Niederholz
Christine Kaufmann; Daniel Lorenz; Christian Lupp, mit beratender Stimme, Sekretariat

Delegierter in den Vorstand der Mobilen Jugendarbeit Basel
Christian Lupp

Delegierte in den Vorstand des Vereins «Pro Csik» (vormals «Riehen hilft Rumänien»)
Anna Katharina Bertsch

Delegierter in den Vorstand des Trinationalen Eurodistricts Basel (TEB)
Hansjörg Wilde

Delegierter für Infobest Palmrain
Hansjörg Wilde

Delegierter in den Politischen Ausschuss IBA Basel 2020
Hansjörg Wilde

Delegierter in den Zweckverband Regio S-Bahn
Philipp Wälchli

Delegierte in die Kantonale Jugendkommission
Christine Kaufmann

KASTOR
Daniel Albietz, Chef Gemeindeführungsstab (C GFS); Hansjörg Wilde Stv. Chef GFS

Gemeinderat Riehen 2014–2018

Interessenbindungen der Mitglieder des Gemeinderats, Stand 1. Mai 2014 (§ 3a der Gemeindeordnung)

Name, Vorname	Partei	Gegenwärtiger Beruf, Arbeitgeber, Branche	Tätigkeit in Führungs- und Aufsichtsgremien	Dauernde Leitungs- und Beratungs-Funktion für Interessengruppen
Hansjörg Wilde Gemeindepräsident	parteilos	Eidg. dipl. El. Inst. VR Logo Haus AG, Jungo AG Elektroinstallationsbranche	• Zentralvorstand VSEI • Präsident BASKO • Vorstandsmitglied GVBS	
Albietz Daniel Vizepräsident des Gemeinderats	CVP	Advokat, selbstständig, (eigene Kanzlei)	• Verein PRISMA Schulen, Riehen: Präsident	• CVP Riehen/Bettingen: Mitglied des Vorstandes • CVP Basel-Stadt: Mitglied des Vorstandes
Bürgenmeier Christoph	LDP	Eidg. dipl. Malermeister, Geschäftsführer Bürgenmeier Malergeschäft AG	• Gewerbehaus Riehen AG, VR-Präsident • Colores AG, VR • Bischoffstiftung Riehen, Vorstand • Hotel Rochat, Stiftung zum Blaukreuzhaus, Vorstand • VR-Präsident Bürgenmeier Malergeschäft AG	• Bürgerkorporation Riehen, Vorstand • Handels- und Gewerbeverein Riehen, Vorstand • Verein zur Erhaltung des Privaten Grundeigentums, Präsident
Dr. Kaufmann Christine	EVP	Tierärztin, Dr.med.vet., selbstständig, teilzeitliche Anstellung bei der Novartis Tiergesundheit AG , Basel		• Parteivorstand EVP Riehen-Bettingen
Pfeifer Annemarie	EVP	Dipl. psychologische Beraterin (Klinik Sonnenhalde AG)	• Mitglied Grosser Rat BS	• Parteivorstand EVP BS
Schweizer Silvia	FDP	Informatikerin, Unternehmerin (Marcel Schweizer AG)	• Frauenverein Riehen, Präsidentin	• FDP Basel-Stadt, Vizepräsidentin • FDP Riehen, Vorstand
Dr. Vogel Guido	SP	Biochemiker, Dr. phil. Nat., Unternehmer; Geschäftsführer und Mitinhaber der Mabritec AG und der GPV Holding AG	• Verwaltungsratspräsident der Mabritec AG • Verwaltungsratspräsident der GPV Holding AG	• SP Riehen, Vorstand • Verein Sunneklar, Revisor • NWA Region Basel, Vorstand

BOGENSCHIESSEN 46. Turnier um den Goldenen Bogen von Basel

Florian Faber in Rekordlaune

Florian Faber schoss am Turnier um den Goldenen Bogen von Basel vom vergangenen Wochenende mehrere Schweizer Rekorde und sein Vater Dominik Faber holte sich den Goldenen Bogen und den Wanderpreis.

df/rz. Schon seit Jahren ist das Wochenende nach Christi Himmelfahrt ein Fixpunkt im Schweizer Turnierkalender: Auf dem St. Jakob-Areal wird der zweitägige Goldene Bogen von Basel ausgetragen. Traditionell eine Doppel-FITA, spürt auch der Goldene Bogen die veränderten Turniermodi der internationalen Wettkämpfe. Immer weniger Athletinnen und Athleten messen sich noch in der klassischen FITA über vier Distanzen. Am Goldenen Bogen kamen dieses Jahr deshalb auch Wettkämpfe über 4 x 70 Meter Recurve beziehungsweise 4 x 50 Meter Compound zur Austragung.

Goldener Bogen für Dominik Faber

Die Riehener Leistungen am Traditionsturnier waren hervorragend, speziell jene von Florian Faber, der sich ja vor wenigen Tagen für die Olympischen Weltjugendspiele 2014 in Nanjing (China) qualifiziert hat. Insgesamt waren die Bogenschützen Juventas mit drei Athleten am Start, nämlich Florian, Adrian und Dominik Faber. OK-Präsident Dominik Faber gewann den Goldenen Bogen (Doppel-Fita) bei der Elite – allerdings nur, weil seine Söhne in anderen Kategorien geschossen hatten, wie er selbst betont. Neben der Doppel-Fita (je 36 Pfeile auf vier Distanzen an zwei aufeinanderfolgenden Tagen) stand auch die olympische Runde mit 2 x 36 Pfeilen auf 70 Meter Distanz (zweimal) im Angebot, damit die nationalen Kader auf Limitenjagd gehen konnten. Adrian Faber gewann dort die Konkurrenz bei der Elite. Mit 632 Punkten hat er im ersten Durchgang auch seine zweite Europameisterschafts-Limite geschossen und wird im Juli nach Armenien an die Elite-EM fliegen.

Fabelleistung Florian Fabers

Den Vogel abgeschossen hat aber einmal mehr der Jüngste! Der 16-jährige Florian Faber absolvierte am Samstag in der Kategorie U18 die Einzel-Fita und egalisierte dabei bei unregelmässigem Wind mit 1308 Punkten den U18-Schweizer-Rekord. Gleichzeitig stellte er über 60 Meter mit 340 Punkten einen neuen Fabel-Schweizer Rekord auf.

Am Sonntag legte er dann noch einen drauf. Florian Faber absolvierte wie sein Bruder Adrian zweimal die olympische 70-Meter-Runde (an diesem Turnier in der Kategorie U21), um sich gegebenenfalls für die Elite-EM empfehlen zu können. Dort ist er gemäss Empfehlung des Schweizer Verbandes SwissArchery nicht startberechtigt: Schützen können sich nach dem Willen des Verbandes nur eine Kategorie höher einschreiben, man will die Jungen nicht verheizen. Florian Faber hat sich im ersten Durchgang mit 660 Punkten nicht nur empfohlen, er hat gleich auch noch den U21- und den Elite-Schweizer-Rekord um sechs Punkte verbessert. Auch im zweiten Durchgang blieb er mit 641 Punkten deutlich über der Qualifikationslimite von 630 Punkten. In beiden Wettkämpfen hatte er keine Konkurrenz und liess die anderen Junioren der Nationalmannschaft deutlich hinter sich. Er hätte auch in jeder anderen Kategorie gewonnen.

Es kommt nicht oft vor, dass ein 16-Jähriger einen Elite-Schweizerrekord schiesst. Florian Fabers Resultat dürfte noch zu längeren Diskussion über die verbandsinternen Richtlinien führen. Dominik Faber, Chef Leistungssport von SwissArchery, will sich als Vater des betroffenen Athleten aus der Diskussion heraushalten.

Para-Weltrekord durch Martin Imboden

Einen Höhepunkt setzte Martin Imboden vom Bogenschützenverein Gampel mit einem neuen Weltrekord. Im Verlauf der zwei Turniertage konnte er seine Leistung nicht nur konstant halten, sondern sogar steigern, sodass er am Sonntag über 2 x 50 Meter Compound den Weltrekord der Para-Bogenschützen auf 700 Punkte verbesserte.

Die Gemeinschaft Basler Bogenschützen vergibt anlässlich des Goldenen Bogens zwei Wanderpreise für das jeweils beste Einzel-FITA-Resultat aller Kategorien. Roman Häfelfinger erhielt den Wanderpreis Compound zum zweiten Mal in Folge für sein Resultat von 1371 Punkten am Sonntag. In der Kategorie Recurve ging der Wanderpreis an Dominik Faber für 1223 Punkte, geschossen am Samstag.

46. Turnier um den Goldenen Bogen von Basel, 31. Mai/1. Juni, Sportanlagen St. Jakob

Herren. Doppel-Fita: 1. Dominik Faber (Juventas) 2442 (1223/1219), 2. Dominic Gölz (Villingen/D) 2424 (1208/1216), 3. Henrik Elsässer (Karlsruhe/D) 2389 (1201/1188).

Herren. Doppelte olympische Runde (2x2x70m): 1. Adrian Faber (Juventas) 1254 (632/622), 2. Thomas Rufer (BV Bern) 1230 (608/622), 3. Thomas Rufer (BV Bern) 1229 (621/608).

Junioren. Doppelte olympische Runde (2x2x70m): 1. Florian Faber (Juventas) 1301 (660/6441), 2. Freire dos Santos (CA Lausanne) 1232 (606/626), 3. Emilien Mingard (CA Lausanne) 1178 (587/591).

Der erfolgreiche Riehener Nachwuchs-Bogenschütze Florian Faber mit Präsent an der Siegerehrung des Goldenen Bogens von Basel. Foto: zVg Adrian Faber

MOUNTAINBIKE Weltcuprennen in Albstadt (D)

Leumann in den Top 10

Katrin Leumann vor ihrer Teamkollegin Elisabeth Osl unterwegs im Weltcuprennen in Albstadt. Foto: Küstenbrück/Ghost Factory

vcr. Mit guten Erinnerungen reiste Katrin Leumann ins deutsche Albstadt, denn sie konnte dort vor einem Jahr mit dem 3. Rang ihr bestes Weltcupergebnis realisieren. «Mein Gefühl war jedoch die ganze Woche nicht ganz so gut, ich hatte noch schwere Beine vom Rennen in Nove Mesto und fühlte mich nicht ganz so frisch», gab Leumann vor dem Rennen zu Protokoll.

Mit der Startnummer 10 startete Leumann aus der zweiten Reihe ins Rennen. Auf den ersten hundert Metern konnte sie sich gut nach vorne arbeiten und versuchte in der ersten Waldpassage vor dem steilen Aufstieg noch weitere Positionen gutzumachen. Leider touchierte sie eine Konkurrentin, die sich gegen das Überholen wehrte, und musste abbremsen und abstehen. Dadurch verlor sie den ganzen Schwung und reihte sich nur noch knapp in den Top 20 ein. Nach der ersten Runde lag sie an 17. Stelle.

Leumann blieb ruhig, versuchte sich mit Köpfchen nach vorne zu arbeiten und konnte sich von Runde zu Runde verbessern. Die zwei steilen Anstiege kamen ihr entgegen, sie konnte ein gutes Tempo fahren und mit regelmässigen Rundenzeiten holte sie Fahrerinnen ein, die in der Startphase ein zu hohes Tempo angeschlagen hatten. Mit der sechstbesten Zeit in der Schlussrunde verbesserte sich Leumann immerhin noch auf den 10. Rang und war mit ihrer kämpferischen Leistung sehr zufrieden.

Heute Freitag steht für Katrin Leumann bereits der nächste Start auf dem Programm. Sie darf an den Europameisterschaften die Schweiz im Staffelrennen vertreten, bevor sie dann am Sonntag im Einzelrennen an den Start geht.

Mountainbike, Crosscountry, Weltcuprennen in Albstadt (Deutschland), 1. Juni 2014

Frauen Elite: 1. Pauline Ferrand Prevot (FRA) 1:30:59, 2. Ginn-Rita Dahle Flesjaa (NOR) 1:33:58, 3. Jolanda Neff (SUI) 1:34:18, 4. Tanja Zakelj (SLO) 1:34:38, 5. Catharine Pendrel (CAN) 1:34:52, 6. Adelheid Morath (D) 1:35:04, 7. Maja Wloszczowska (POL) 1:35:13, 8. Annika Langvad (DEN) 1:36:06, 9. Blaza Klemencic (SLO) 1:37:22, 10. Katrin Leumann (Riehen/SUI/Ghost Factory) 1:37:43, 11. Sabine Spitz (D) 1:38:00, 12. Alexandra Engen (SWE/Ghost Factory) 1:38:21, 13. Emily Batty (CAN) 1:38:26, 14. Elisabeth Osl (AUT/Ghost Factory) 1:38:36. – 78 Fahrerinnen gestartet, 76 klassiert.

SCHIESSEN Eidgenössisches Feldschiessen

Baschi Dürr zu Gast in Riehen

az. Am vergangenen Samstag besuchte Regierungsrat Baschi Dürr mit seiner Entourage aus Politik, Militär und Verwaltung das Eidgenössische Feldschiessen in Riehen. Empfangen wurde er von Mischa Hauswirth, Präsident der IG Schützen Riehen. Und auch der Gemeindepräsident von Bettingen, Patrick Götsch, machte den Schützinnen und Schützen von Bettingen und Riehen seine Aufwartung.

Die Landgemeinden verbesserten ihre Beteiligung gegenüber dem Vorjahr leicht, während Basel-Stadt insgesamt 25 Teilnehmer weniger als im Vorjahr rangieren konnte. 685 aktive Schützinnen, Jungschützen und Schützen wurden nach Sektionszugehörigkeit rangiert.

Bereits zum vierten Mal liessen sich die Bettinger Feldschützen als Sektionssieger 300 Meter feiern, wobei der Gemeindepräsident Patrick Götsch ebenfalls mit einem Kranzresultat zu diesem Erfolg beitrug. Auf die Distanz 25/50 Meter belegten die Bettinger den 2. Rang. Überhaupt fällt in den Ranglisten auf, dass die Riehemer und Bettinger Schützen kantonal ganz vorne mitmischen, so auch der neue IGSR-Präsident Mischa Hauswirth, der mit 68 Punkten auf die Distanz 300-Meter-Distanz nur wegen seiner Jugendlichkeit erst auf Platz 5 rangiert.

Die vier Bettinger Jungschützen Benjamin Blanke, Adrian Schweigler, Tobias Vonder Mühll und Rasmus Wyss erlangten, wohl angespornt von der Leistung des Gemeindepräsidenten, allesamt den begehrten Kranz. Die Damen Monika Röthlisberger (ASV Riehen) und Donatella Heinimann (TV Kleinbasel) erzielten je das beste Ergebnis ihrer Vertretung auf die Distanzen 300 Meter beziehungsweise 25/50 Meter.

Regierungsrat Baschi Dürr schiesst im Schiessstand Riehen mit dem Sturmgewehr das 300-Meter-Programm. Foto: Philippe Jaquet

Eidgenössisches Feldschiessen, 31. Mai/1. Juni 2014, ganze Schweiz, Resultate Basel-Stadt

Gewehr 300 m. Sektionen: 1. Feldschützen Bettingen 64.074, 2. BVB-Schützen Basel 63.728, 3. Feuerschützen Basel 63.436, 4. Riehen Schiess-Sektion TV Kleinbasel 63.428, 5. Feldschützen Basel 63.05, 6. Arbeiterschützen Riehen 62.776, 7. Militärschützen Basel 62.627, 8. Feldschützen Riehen 62.343, 9. Schiess-Sport Helvetia Basel 61.551, 10. Scharfschützen-Gesellschaft Basel 61.453, 11. Schützengesellschaft Riehen 60.328. – **Einzel:** 1. Hans Peter Tschui (Feuerschützen) 71, 2. Peter Kessler (FS Bettingen) 68, 3. Urs Fankhauser (SG Riehen) 68, 4. Mischa Hauswirth (TV Kleinbasel) 68; 6. Martin Eberle (FS Bettingen) 67, 9. Markus Thoma (FS Bettingen) 66, 17. Fredi Schwab (SG Riehen) 65, 19. Paul Schultheiss (FS Riehen) 65, 21. Donatella Heinimann (TV Kleinbasel) 65, 27. Rudolf Steuer (FS Riehen) 64, 36. Rasmus Wyss (FS Bettingen) 63, 38. Henri Botteron (FS Bettingen) 63, 39. Hans Schmid (FS Riehen) 63, 43. Hans Schneiter (TV Kleinbasel) 63, 44. Marcel Heinimann (TV Kleinbasel) 63, 45. Hans Röthlisberger (ASV Riehen) 63, 46. Monika Röthlisberger (ASV Riehen) 63, 50. Felix Bürgel (FS Riehen) 63, 53. Marko Katanen (ASV Riehen) 63, 55. Patrick Suter (ASV Riehen) 63, 58. Patrick Stalder (ASV Riehen) 63, 60. Philipp Stocker (FS Bettingen) 63.

Pistole 25/50 m. Sektionen: 1. Militärschützen Basel 172.275, 2. Feldschützen Bettingen 171.566, 3. Scharfschützen-Gesellschaft Basel 171.426, 4. Feldschützen Basel 171.115, 5. Feuerschützen Basel 170.046, 6. BVB-Schützen Basel 167.381, 7. Damenschiess-Club Basel 164.654, 8. Arbeiterschützen Riehen 164.044, 9. Feldschützen Riehen 163.73, 10. Schützengesellschaft Riehen 162.356, 11. Schiess-Sport Helvetia 162.014, 12. Riehen Schiess-Sektion TV Kleinbasel 152.45, 13. SG Kaufleute Basel 127.124. – **Einzel:** 1. Michael Vögtlin (Feuerschützen) 180, 2. Alois Zahner (FS Bettingen) 177/84, 3. Toni Casagrande (Feuerschützen) 175; 6. Marco Eberle (FS Bettingen) 174/78, 40. Andreas Krebs (ASV Riehen) 168/72, 41. Sandro Degen (ASV Riehen) 167/71, 43. Fredi Schwab (SG Riehen) 167/71, 44. Rudolf Hofstetter (ASV Riehen) 167/71, 53. Peter Kessler (FS Bettingen) 166/70, 54. Donatella Heinimann (TV Kleinbasel) 166/70, 55. Felix Bürgel (FS Riehen) 166/70, 60. Josef Szeszak (SG Riehen) 165/69, 65. Paul Schultheiss (FS Riehen) 164/68, 69. Josef Beke (FS Riehen) 163/67, 71. Rudolf Steuer (FS Riehen) 163/67, 85. Rui Wu (FS Bettingen) 162/66, 86. Simon Lüthi (ASV Riehen) 162/66, 87. Ralph Beyrau (FS Bettingen) 161/65, 90. Ambros Marzetta (SG Riehen) 161/65, 99. Alfred Benz (FS Riehen) 159/64, 100. Franz Metz (SG Riehen) 159/64.

50 m. Einzel: 1. Alois Zahner (FS Bettingen) 84, 2. Marco Eberle (FS Bettingen) 78, 3. Werner Flükiger (Militärschützen) 73; 6. Andreas Krebs (ASV Riehen) 72, 7. Sandro Degen (ASV Riehen) 71, 8. Fredi Schwab (SG Riehen) 71, 9. Rudolf Hofstetter (ASV Riehen) 71, 10. Peter Kessler (FS Bettingen) 70, 11. Donatella Heinimann (TV Kleinbasel) 70, 12. Felix Bürgel (FS Riehen) 70, 13. Josef Szeszak (SG Riehen) 69, 14. Paul Schultheiss (FS Riehen) 68, 15. Josef Beke (FS Riehen) 67, 16. Rudolf Steurer (FS Riehen) 67.

SPORT IN KÜRZE

10. Int. Crossklinik Tennis-Open auch in Riehen

rz. Auf dieses Jahr hat das Interationale Crossklinik Tennis-Open einen Quantensprung gemacht. Das Preisgeld der Jubiläumsausgabe – das Turnier findet zum zehnten Mal statt – konnte auf 30'000 Franken erhöht werden und weil das Turnier diesmal nicht durch die Qualifikation der Junioren-Schweizermeisterschaft konkurrenziert wird, werden die stärksten Nachwuchsspieler in Basel erwartet.

Rekordverdächtige 325 Spielerinnen und Spieler, 197 Männer und 128 Frauen, haben sich in den vier Tableaus eingeschrieben. Hauptspielort sind die Plätze des BLTC Basel, wo am Pfingstmontag auch die Finals gespielt werden. Hochstehenden Tennissport gibt es ab heute Freitagnachmittag aber auch auf den Plätzen des Tennis-Clubs Riehen auf der Grendelmatte zu sehen – vorbeigehen lohnt sich. Gespielt wird ausserdem auf den Plätzen der Old Boys Basel bei der Schützenmatte sowie auf dem Bächliacker in Frenkendorf.

Die Spielpläne sind im Internet zu finden (auf der Turnier-Homepage www.int.crossklinikcup.ch).

Silvan Wicki lief zweite U20-WM-Limite

rz. Der 19-jährige Riehener Sprinter Silvan Wicki (Old Boys Basel) lief im Rahmen der Schweizer Vereinsmeisterschaften vom vergangenen Samstag in Winterthur für die LG Basel Regio die 100 Meter in 10,52 Sekunden und unterbot nach der 200-Meter-Limite nun auch die 100-Meter-Limite für die U20-Weltmeisterschaften in Eugene (USA). In 21,13 Sekunden bestätigte er auch eindrücklich die 200-Meter-Limite und war damit nur 24 Hundertstelsekunden langsamer als Alex Wilson (Old Boys), der seinerseits die EM-Limite der Aktiven bestätigte. Die LG Basel Regio belegte hinter Schweizer Meister LC Zürich, aber vor der LG Bern, Platz zwei in dieser Mannschafts-Schweizer-Meisterschaft der Männer.

Bei den Frauen belegte die LG Basel Regio hinter dem LC Zürich, dem ST Bern und der LG Bern Platz vier. Mit im Team waren auch die beiden für die Old Boys lizenzierten Riehenerinnen Simone Werner, die in ihrem ersten 400-Meter-Lauf der Saison in 55,38 Sekunden beste Schweizerin war, und Julia Schneider, die ihre 100-Meter-Hürden-Bestzeit auf 14,31 Sekunden senkte.

Fussball-Resultate

Basler Cup, Final:	
FC Amicitia – FC Pratteln	**2:1**
2. Liga Regional:	
FC Amicitia I – FC Rheinfelden	**0:4**
FC Dardania – FC Amicitia I	**3:3**
3. Liga, Gruppe 2:	
FC Riehen a – FC Birlik	**2:1**
3. Liga, Gruppe 3:	
SC Dornach II – FC Amicitia II	**2:3**
4. Liga, Gruppe 1:	
SV Sissach b – FC Amicitia III	**3:1**
5. Liga, Gruppe 2:	
FK Srbija Basel – FC Amicitia IV	**forfait 3:0**
Senioren, Regional, Gruppe 1:	
FC Amicitia – FC Biel-Benken	**1:2**
Senioren, Regional, Gruppe 2:	
FC Ferad – FC Riehen	**4:2**
Veteranen, Regional, Gruppe 2:	
FC Amicitia a – SC Soleita Hofstetten	**4:0**
Junioren A, Basler Cup, Final:	
BSC Old Boys – FC Amicitia	**3:1**
Junioren A, Coca-Cola Junior League A:	
FC Amicitia – FC Concordia a	**4:2**
Junioren B, Promotion:	
FC Amicitia a – FC Therwil	**4:0**
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Amicitia a – FC Rheinfelden	**3:2**
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 5:	
FC Zwingen – FC Amicitia b	**3:5**
Junioren D9, Promotion:	
FC Amicitia a – FC Liestal a	**8:3**
Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Münchenstein b – FC Amicitia c	**4:3**

Fussball-Vorschau

Veteranen II, 7er-Fussball Gruppe 2:	
Di, 10. Juni, 19.30 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b – SV Augst b	
Junioren A, Coca-Cola Junior League A:	
So, 8. Juni, 14 Uhr, Niedermatten Wohlen	
FC Wohlen – FC Amicitia	
Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Do, 12. Juni, 18.30 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia c – FC Laufen b	
Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 3:	
Mi, 11. Juni, 18 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b – US Olympia 1963	

FUSSBALL Basler-Cup-Final der Männer zwischen Amicitia und Pratteln auf der Schützenmatte

Die Überlegenheit nicht zum Cupsieg genutzt

Konzentration vor dem Match: Die Amicitia-Spieler halten zusammen.

Amicitia-Junioren unterstützten ihre Lieblinge lautstark. Fotos: Bernadette Schoeffel

Der FC Amicitia hat an Auffahrt in Basel den Basler Cup-Final gegen den FC Pratteln mit 1:2 verloren und dabei eine gute Gelegenheit verpasst, sich im Schweizer Cup zu präsentieren.

Rolf Spriessler-Brander

Die Niedergeschlagenheit bei Amicitia war gross, als Schiedsrichter Imper am Auffahrtsdonnerstag knapp vor halb sechs Uhr abends vor 1200 Zuschauern zum Schlusspfiff ansetzte, während die Prattler Fans im Freudentaumel auf den Platz stürmten und ihre Lieblinge feierten. Kurz zuvor hatte Dennis Uebersax den Ball noch aus kurzer Distanz ins Seitennetz des Pratteler Tors gedroschen – eine von vielen Amicitia-Chancen, die ungenutzt blieben. Die letzte Chance, sich noch in die Verlängerung zu retten, war vertan. «Wir haben nur drei, vier Fehler gemacht und Pratteln hat praktisch seine einzigen Chancen genutzt», zog Amicitia-Trainer Marco Chiarelli noch auf dem Platz ein erstes Fazit. Ganz so chancenlos waren die Pratteler allerdings schon nicht gewesen, auch wenn Amicitia technisch und spielerisch das bessere Team war. In der 10. Minute konnte Fabian Bischof den Ball nach einem Pratteler Corner gerade noch an die eigene Latte köpfen und so einen frühen Rückstand verhindern. Und mehrmals verpassten es die Baselbieter, Lücken in der Riehener Abwehr auszunutzen – die beste Abwehr der aktuellen Zweitligasaison stand nicht so felsenfest wie auch schon. Trotzdem hatte Amicitia in der ersten Halbzeit wesentlich mehr vom Spiel und war mehrheitlich im Ballbesitz, doch oft geriet der letzte Pass zu ungenau, sodass zu wenige klare Chancen resultierten. In der 29. Minute traf zudem Roman Aeschbach im Nachsetzen nach einem Angriff über den omnipräsenten Dennis Uebersax nur den Pfosten.

Uebersax war bei seinen Aktionen aber oft auf sich allein gestellt. «Wir haben zu wenig agiert und zu oft nur reagiert», kritisierte Marco Chiarelli die fehlende Laufbereitschaft einiger Amicitia-Spieler. Als dann in der 45. Minute Fabian Bischof den Ball nicht richtig kontrollieren konnte, gelangte Pratteln nochmals in Ballbesitz und flankte von links ins Zentrum, wo Amicitia-Goalie D'Alfonso am Ball vorbeilief, worauf Ersin Elmas für Pratteln per Kopf zum 0:1 Pausenstand traf.

Nach der Pause folgte die beste Phase der Riehener. Amicitia drückte nun vehement auf den Ausgleich, liess kaum noch Gegenangriffe zu und glich in der 60. Minute verdient aus, als Florian Schoeffel mit einem Traumpass in die Tiefe Roman Aeschbach lancierte, der den Ball am herauseilenden Prattler Torhüter vorbei in die Maschen hob. In diesem Moment verpasste es Amicitia, den Druck hoch zu halten, und so war es in der 65. Minute nach einer Unkonzentriertheit der Riehener Abwehr der Pratteler Spielertrainer Stefan Krähenbühl, der mit einem Lobball aus grosser Distanz den etwas weit vorne stehenden Amicitia-Goalie erwischte.

Nach dem 1:2 wirkte Amicitia nicht mehr so dominant wie zu Beginn der zweiten Halbzeit, hatte aber auch grosses Pech, als zunächst Sidler mit einem Freistoss nur den Pfosten und danach Gassmann mit einem Heber von der Seite nur die Latte traf. In den Schlussminuten zündeten die Riehener nochmals ein Feuerwerk, die ganz grossen Chancen blieben aber bis auf den schon erwähnten Aussennetztreffer von Uebersax aus. Der Amicitia-Nachwuchs sorgte auf der Gegenseite der Tribüne für viel Stimmung. Immerhin hatte es der FC Amicitia nun bereits zum dritten Mal innerhalb von sechs Saisons in den Final geschafft (2009 Sieg und 2011 Niederlage gegen die Black Stars). Diesmal bleibt die Belohnung in Form der Schweizer-Cup-Qualifikation aber aus. Diesen besonderen Auftritt hätten sich die Riehener mit einem Finalsieg erarbeiten können.

FC Amicitia – FC Pratteln 1:2 (0:1)

Basler Cup, Final. – 29. Mai 2014, Sportplatz Schützenmatte Basel – 1200 Zuschauer. – SR: Imper. – Tore: 45. Elmas 0:1, 60. Aeschbach 1:1, 65. Stefan Krähenbühl 1:2. – FC Amicitia: Yannik D'Alfonso; Fabian Bischof, Yannick Thommen (76. Cyrill Schulz), Benedikt Bregenzer, Nicola Gassmann; Roman Aeschbach (87. Daniel Wipfli), Philippe Sidler, Alhassane Ndiaye, Lukas Wipfli (79. Mario Forgione); Dennis Uebersax, Florian Schoeffel. – FC Pratteln: Clemente; Beqiraj, Haugg, Nergiz, Jerun Isenschmidt; Kessler, Jeremovic (53. Martinovic), Mehmeti, Elmas (60. Conserva), Suhanthan (80. Atici); Stefan Krähenbühl. – Amicitia ohne Heutschi (verletzt), Strauss (gesperrt). – Verwarnungen: 77. Mehmeti (Foul), 81. Schulz (Foul), 84. Sidler (Reklamieren), 93. Gassmann (Reklamieren).

FUSSBALL Basler-Cup-Final Junioren A zwischen Amicitia und den Old Boys

Amicitias A-Junioren kämpften glücklos

Im Basler Cupfinal der A-Junioren trafen der FC Amicitia Riehen und der BSC Old Boys Basel aufeinander. Diese Paarung gab es schon einmal. Beide Male siegte das gleiche Team – die Gelbschwarzen von OB.

Lukas Müller

Kopfballduell im Strafraum der Old Boys. Foto: Bernadette Schoeffel

Im von zahlreichen Zuschauern verfolgten Junioren-A-Final auf dem Sportplatz Schützenmatte verzeichneten die von Nicolas Widmer sowie dem FCB-Akteur Fabian Frei betreuten Amicitia-Fussballer einen guten Start. Durch Maiga und Pagliarulo kamen sie zu besten Möglichkeiten. Beide blieben ungenutzt. In der 10. Minute wendete sich das Blatt. Vogrig von den Old Boys wurde freigespielt und erzielte den Führungstreffer. Amicitia-Spieler Brügger setzte in der 17. Minute zu einem Heber an, welcher knapp übers OB-Tor ging. Auffällig war in dieser Phase das hervorragende Kombinationsspiel, welches die von Thomas Hauser (Ex-FCB, später auch Profi in England und Holland) und Pascal Steg gecoachten Old Boys an den Tag legten. Der Ball zirkulierte wie an der Schnur gezogen von einem Mann zum anderen. Amicitia hatte diesem Kollektiv wenig entgegenzusetzen. Zwar spielten sich die Rotweissen des Öfteren bis vors gegnerische Gehäuse durch, aber im letzten Moment fehlte die Präzision und oft mangelte es auch am nötigen Quäntchen Glück. In der 45. Minute tauchte dann der OB-Spieler Ackermann mutterseelenallein vor dem Riehener Kasten auf. Er verhedderte sich allerdings und der Ball trudelte knapp vorbei.

Die Schlüsselszene des Matchs ereignete sich wenige Augenblicke später: OB-Akteur Esatürk wurde von Seckinger im Strafraum zu Fall gebracht. Den fälligen Penalty verwertete Schaub mit prächtigem Schuss in die hohe Torecke. Nach diesem 0:2-Rückstand konnte es für Amicitia nach der Pause nur besser kommen. Und es wurde schnell besser. Nachdem die Old Boys eine kapitale Chance zum dritten Treffer versiebt hatten, kam Reiffer an den Ball. Blitzartig drückte er ab – es hiess 1:2.

Nun wogte das Spiel hin und her. Die jungen Riehener Fans sangen und feuerten ihre Helden an. Beinahe hätten die Rotweissen mit einem Schrägschuss Erfolg gehabt. Aber eben nur beinahe. Nach groben Fehlern in der Defensive mussten sie dann doch noch das 1:3 hinnehmen. Torschütze war Ramiqi. In der 89. Minute zeigte Schiedsrichter Thommen nach einem weiteren Strafraum-Foul auf den Penaltypunkt. OB hätte also ein viertes Tor erzielen können. Doch der Riehener Goalkeeper Schultheiss konnte den Ball parieren und das Schlussergebnis somit in erträglichem Ausmass halten.

In diesem Final haben die jungen Amicitia-Kicker Lehrgeld bezahlt. Die dabei gesammelten Erfahrungen werden ihnen im Hinblick auf kommende Partien in Cup und Meisterschaft weiterhelfen.

FC Amicitia – Old Boys Basel 1:3 (0:2)

Basler-Cup-Final, Junioren A. – 29. Mai 2014, Sportplatz Schützenmatte Basel. – SR: Thommen. – Tore: 10. Vogrig 0:1, 45. Schaub 0:2 (Penalty), 50. Reiffer 1:2, 76. Ramiqi 1:3. – FC Amicitia: Schultheiss; Maiga (46. Straumann), Seckinger (55. Maiga, 78. Tschabold), Wipfli (74. Pagliarulo), Elma (46. Kuci, 78. Wipfli); Reiffer, Pagliarulo (46. Said), Steiner (89. Wüthrich), Wunderlin; Brügger (74. Chafiq), Aeberli. – Old Boys: Thommen; Ackermann, Schmid (64. Zwimpfer), Tasar (92. Keller), Bislimi; Ramiqi (77. Adis Comic), Esatürk, Schaub, Elmedin Comic (35. Tokic); Vogrig, Neziray (66. Canosa). – Verwarnungen: 45. Seckinger, 81. Aeberli, 89. Wunderlin. – Old Boys verschiesst Penalty (89.).

ORIENTIERUNGSLAUF Schweizer Meisterschaft Mitteldistanz

Mitteldistanz-Bronze für Brodmann

rz. An den Mitteldistanz-Schweizer-Meisterschaften im französischen Longchaumois holte sich die Riehener Sportpreisträgerin Ines Brodmann nach dem Nacht-OL-Schweizer-Meister-Titel ihre zweite SM-Medaille dieses Jahres, nämlich eine Bronzene. Gegen die vom internationalen Spitzensport zurückgetretene Simone Niggli war kein Kraut gewachsen – die Münsingerin zeigte einen sicheren Lauf und distanzierte die dreifache Europameisterin Judith Wyder um 51 Sekunden. Eine Vorentscheidung fiel bereits beim dritten Posten, wo Niggli auf Wyder fast zweieinhalb Minuten Vorsprung herausholte. Knapp eine Minute hinter Wyder folgte im Ziel Ines Brodmann, die die Vierte Rahel Friederich um über zwanzig Sekunden auf Distanz halten konnte.

Orientierungslauf, Schweizer Mitteldistanz-Meisterschaften, 1. Juni 2014, Longchaumois (Frankreich)

Frauen Elite (4,4 km/140 m HD/16 P): 1. Simone Niggli (Münsingen) 34:18, 2. Judith Wyder (Zimmerwald) 0:51, 3. Ines Brodmann (Aarau/Riehen) 1:50, 4. Rahel Friederich (Winterthur) 2:13, 5. Sabine Hauswirth (Belp) 2:20, 6. Sara Lüscher (Winterthur) 2:57.

Lea Felber im Meisterteam

sfm. Vom 30. Mai bis 1. Juni fanden im Hallenbad Leimbach die Schweizer Jugendmeisterschaften im Synchronschwimmen statt, organisiert durch die Limmat-Nixen. 250 der besten Nachwuchssportlerinnen im Synchronschwimmen aus der ganzen Schweiz im Alter zwischen 10 und 18 Jahren massen sich während diesen drei Tagen in spannenden und attraktiven Wettkämpfen. Das Combo-Team der Limmat-Nixen mit der Riehenerin Lea Felber konnte auch hier wieder überzeugen und gewann mit einem Abstand von drei Punkten auf die Zweitplatzierten aus Genf (Dauphin Synchro Vernier) und holten sich verdient den Schweizer-Jugendmeister-Titel. Foto: zVg

TENNIS TC Stettenfeld in der Interclub-Meisterschaft

TCS-Abstieg in die 2. Liga

rz. Der TC Stettenfeld hatte vor der Auslosung der Männer-Erstligameisterschaft das Ziel Ligaerhalt. Nachdem die erste Partie gegen den TC Ebikon auswärts mit einer 7:2-Niederlage zu Ende gegangen war, wusste man, dass dies ein sehr schwer zu erreichendes Ziel sein würde. Nachdem die zweite Auswärtspartie verschoben worden war, folgte zunächst ein Heimspiel. Der TC Interlaken war zu Gast im Stettenfeld. Leider ging diese Partie viel schneller zu Ende, als den Platzherren lieb war. Trotz gutem Kampf hiess es zum Schluss 0:9 für die Gäste. Das letzte Spiel in der Gruppenphase bestritten die Riehener in Steffisburg. Auch diese Partie verlor der TC Stettenfeld mit 9:0. Das bedeutete den letzten Gruppenplatz mit nur zwei Siegen (Einzel von Stefan Mayer und Doppel von Stefan Mayer und Michel Kneubühl gegen den TC Ebikon).

Das alles entscheidende Spiel um den Verbleib in der 1. Liga durfte der TC Stettenfeld zu Hause gegen den TC Old Boys austragen. Die Gäste galten auf dem Papier als klarer Favorit. Schnell war klar, dass das Ziel Ligaerhalt in weite Ferne rückte, als die ersten Einzel verloren gingen. Nur der Captain konnte sein Einzel nach hart umkämpften drei Sätzen gewinnen. Nachdem klar war, dass nichts mehr zu machen war, spielten die Doppel keine Rolle mehr. Eine deutliche 1:8-Niederlage stand am Ende des Tages da, was bedeutet, dass der TC Stettenfeld sich im nächsten Jahr bei den Männern in der 2. Liga wiederfinden wird.

Das Männerteam des TC Stettenfeld, oben von links: Tim Sommer, Dominik Kiener, Leonard Büttel, Osama Shahin; unten: Pietro Fieramosca, Michel Kneubühl (Captain), Stefan Mayer, Michael Kuprianczyk. Foto: zVg

FUSSBALL FC Amicitia II in der Drittligameisterschaft

Der Klassenerhalt ist gesichert

stv/rz. Mit einem 2:3-Auswärtssieg beim Tabellendritten SC Dornach II machte der FC Amicitia II in der zweitletzten Runde der Drittligameisterschaft alles klar und sicherte sich den Klassenerhalt definitiv und ohne mögliche Schützenhilfe.

In der ersten Halbzeit spielten die Riehener sehr konzentriert. In der 14. Minute konnte Alain Demund nach einem hohen Ball von einem kleinen Durcheinander profitieren und das 0:1 erzielen. Dornach versuchte es nur mit langen Bällen und wurde damit zweimal gefährlich.

In der 55. Minute störte der Riehener Stürmer Florian Bing einen gegnerischen Verteidiger mit gutem Pressing, der Ball konnte erobert werden und Alain Demund zog mit viel Tempo an den letzten zwei Verteidigern vorbei, spielte den Torwart aus und traf zum 0:2. Nur zwei Minuten später traf auch Stürmer Florian Bing mit einem seiner typischen Schlenzer zum 0:3. Das Spiel schien entschieden.

Nur drei Minuten später stand es allerdings nur noch 1:3. Michel Lehmann hatte den Ball im Mittelfeld nicht richtig wegschlagen können und Dornach schlug daraus Profit. Weitere acht Minuten später stand es nur noch 2:3. Der jungen Amicitia-Mannschaft fehlen Routiniers, die für Ruhe und Ballsicherheit sorgen. Richtig gefährlich wurde es aber in der Folge nicht mehr und Amicitia gewann verdient mit 2:3.

Nach dem letztjährigen Aufstieg wird die Mannschaft auch in der kommenden Saison in der 3. Liga bestreiten – das war das vorrangige Saisonziel. Mit einem Sieg im letzten Spiel zu Hause gegen den FC Laufen II kann das Team noch auf Platz drei vorrücken, mit einer Niederlage aber auch noch auf Platz neun zurückfallen. Das Spiel ist zugleich Hauptprobe für den Schweizerischen Satusfinal in Lausanne, den Amicitia am 22. Juni um 13.30 Uhr in Lausanne gegen einen noch unbekannten Gegner bestreiten wird. In diesem Spiel geht es um die Schweizerische Satus-Meisterschaft.

Die Mannschaft dürfte zusammen bleiben und mit ein bis zwei A-Junioren verstärkt werden. Ob Trainer Stephan «Ciri» Vogt weitermacht, lässt er aus persönlichen Gründen noch offen. Er habe alle seine Ziele erreicht, nachdem er das Team vor zweieinhalb Jahren auf dem letzten Tabellenrang in der 3. Liga übernommen habe.

Das Drittligateam FC Amicitia II – hier Anfang Saison im Heimspiel gegen Zwingen – hat die Erwartungen mehr als erfüllt. Foto: Philippe Jaquet

SC Dornach II – FC Amicitia II 2:3 (0:1)

Gigersloch. – Tore: 14. Alain Demund 0:1, 55. Alain Demund 0:2, 57. Florian Bing 0:3, 60. Pascal Neidhart 1:3, 68. Pascal Neidhart 2:3. – FC Amicitia II: Sascha Brack; Massimo D'Onghia, Michael Leuenberger, Pasquale Stramandino, Marc Künzler; Raphael Heizmann, Michel Lehmann (77. Sandro Ruberti), Alain Demund (88. Manuel Stirnimann), James Riedberger (71. Basile Schaad); Florian Bing, Carlo Mattera. – Verwarnungen: 86. D'Onghia, 93. Mattera.

3. Liga, Gruppe 3: 1. FC Oberwil 21/51 (17) (70:26), 2. SC Binningen II 21/45 (41) (74:39), 3. SC Dornach II 21/31 (39) (44:40), 4. Fc Münchenstein 21/31 (43) (47:47), 5. FC Amicitia II 21/28 (37) (43:45), 6. FC Allschwil II 21/28 (41) (48:47), 7. FC Telegraph 21/28 (42) (46:39), 8. FC Breitenbach 21/27 (28) (33:39) 9. FC Zwingen 21/27 (41) (42:51), 10. FC Laufen II 21/26 (34) (33:46), 11. FC Arlesheim II 21/22 (34) (36:56), 12. FC Riederwald 21/11 (67) (21:62).

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Nur ein Punkt aus zwei Partien

mch/rz. Im Zweitliga-Spiel gegen Leader Dardania kam der FC Amicitia I am vergangenen Mittwoch nur mit Pech nicht zu einem Sieg. Dreimal lag das Team in Führung, dreimal musste man den Ausgleich hinnehmen – das Tor zum 3:3-Schlussstand fiel auf Penalty in der Nachspielzeit. Am Wochenende davor hatten die Riehener beim zuvor noch abstiegsbedrohten FC Rheinfelden gleich mit 4:0 verloren.

Das Heimspiel gegen Rheinfelden begannen die Riehener schwungvoll und konnten sich gegen die defensiv eingestellten Gäste einige Male bis in den Strafraum durchsetzen. Der Rheinfeldener Torhüter agierte aber jeweils souverän. Der Knackpunkt der Partie ereignete sich in der 33. Minute. Ein von Sidler getretener Freistoss aus 23 Metern prallte an der hochspringenden Mauer der Rheinfelder ab, doch bewegte ein Spieler seine Hand höher als seinen Kopf. Der Schiedsrichter entschied auf Strafstoss. Nicola Gassmann trat an, obwohl er bereits zuvor erst im Nachschuss jeweils reüssiert hatte, und vergab – der Rheinfelder Torhüter wehrte ab. Amicitia drängte weiterhin auf ein Tor, vernachlässigte aber die Defensive. Strauss verlor einen Ball im Mittelfeld, Gassmann war zu hoch aufgerückt und der Rheinfelder Konter wurde kurz vor der Pause durch Mihaili mit dem 0:1 gekrönt.

Danach spielte Rheinfelden nur noch auf Konter und Amicitia war zu müde, um wirklich Druck auf das gegnerische Tor ausüben zu können. Einen Weitschuss konnte Amicitia-Torhüter Kay Thommen nicht parieren – nach gut einer Stunde hiess es 0:2. Rheinfelden war nun sichtlich zufrieden, Amicitia liess den Kopf vollends hängen und kassierte noch zwei weitere Tore zum 0:4-Endstand.

FC Amicitia I – FC Rheinfelden 0:4 (0:1)

Grendelmatte. – Tore: 45. Tim Grossklaus 0:1, 65. Arben Gashi 0:2, 67. Tim Grossklaus 0:3, 82. Arben Gashi 0:4. – FC Amicitia I: Kay Thommen; Cyrill Schulz; Dominik Mory (62. Fabian Bischof), Benedikt Bregenzer (74. Severin Manser), Nicola Gassmann; Alhassane Ndiaye, Nnamdi Chukwu, Philippe Sidler, Roman Aeschbach (46. Lukas Wipfli); Florian Schoeffel, Bryan Strauss. – Verwarnungen: 28. Arben Gashi, 51. Benedikt Bregenzer, 64. Kay Thommen, 84. Florian Schoeffel.

FC Dardania – FC Amicitia I 3:3 (1:1)

Bachgraben. – Tore: 25. Dennis Uebersax 0:1, 45. Avdyl Krasniqi 1:1, 60. Lukas Wipfli 1:2, 63. Shqiprim Salihi 2:2, 70. Dennis Uebersax 2:3, 91. Mehmet Redzepov 3:3 (Penalty).–FCAmicitiaI: JannikD'Alfonso; Dominik Mory, Cyrill Schulz, Benedikt Bregenzer, Nicola Gassmann; Philippe Sidler, Nnamdi Chukwu (46. Severin Manser), Alhassane Ndyaye, Lukas Wipfli; Bryan Strauss, Dennis Uebersax (78. Florian Schoeffel). – Verwarnungen: 12. Bregenzer, 22. Schulz, 32. Saljihu, 57. Kyreziu, 67. Shakiri, 67. Sidler, 96. Schoeffel.

2. Liga Regional: 1. FC Dardania 25/50 (70) (62:50), 2. FC Reinach 24/46 (46) (64:40), 3. FC Amicitia I 25/42 (80) (52:34), 4. FC Pratteln 25/39 (75) (49:51), 5. FC Gelterkinden 25/38 (52) (44:50), 6. FC Oberdorf 25/36 (81) (52:47), 7. NK Pajde 25/36 (85) (46:50), 8. FC Arlesheim 25/32 (51) (55:64), 9. FC Rheinfelden 25/32 (96) (44:37), 10. AS Timau Basel 25/32 (113) (47:53), 11. FC Bubendorf 25/30 (55) (47:50), 12. BSC Old Boys II 25/29 (65) (45:56), 13. FC Birsfelden 24/26 (81) (58:68), 14. Therwil 25/24 (63) (48:63).

FUSSBALL Der FC Riehen in der Drittligameisterschaft

Licht und Schatten beim FC Riehen

rz. Mit einem 2:1-Heimerfolg gegen den FC Birlik hat der FC Riehen a in der Drittligameisterschaft den sechsten Saisonsieg eingefahren und hat sich damit im Jahr nach dem Aufstieg gut in der 3. Liga behauptet. Zwar geriet das Team gleich in der ersten Minute in Rückstand und spielte eine katastrophale erste Halbzeit, fing sich nach einer Pausenpredigt des Trainers aber wieder und drehte das Spiel mit Toren durch Bekim Krasniqi in der 53. und Nasuf Ljutvijoski in der 68. Minute.

Anders sieht es beim ebenfalls letzte Saison in die 3. Liga aufgestiegenen FC Riehen b aus. Das Team war zwar am Wochenende spielfrei, durch den 1:5-Auswärtssieg von FK Beograd beim FC Liestal II wurde aber der Abstieg des Riehener Teams besiegelt, das nächste Saison nicht mehr in dieser Zusammensetzung für den FC Riehen spielen soll.

FC Riehen a – FC Birlik 2:1 (0:1)

Grendelmatte. – Tore: 1. Alper Basarmak 0:1, 53. Bekim Krasniqi 1:1, 68. Nasuf Ljutvijoski 2:1. – FC Riehen a: Luan Asmani; Ilir Zenuni, Blerim Lika, Mentor Uka, Elson Ademaj, Liridon Bajrami; Nasuf Ljutvijoski; Bekim Krasniqi, Avni Asani (71. Fatin Xhemaili), Egzon Krasniqi; Bljerim Ameti (20. Steven Ruppelt, 80. Ajet Nezirov). – Verwarnungen: 10. Mentor Uka, 65. Nasuf Ljutvijoski, 70. Elsion Ademaj, 80. Alper Basarmak.

3. Liga, Gruppe 2: 1. FC Aesch 22/57 (14) (98:14), 2. NK Posavina Basel 21/37 (29) (59:40), 3. FC Black Stars II 21/36 (38) (95:64), 4. FC Türkgücü Basel 21/33 (43) (53:42), 5. FC Birlik 21/28 (34) (43:45), 6. SC Münchenstein 21/26 (50) (45:55), 7. FC Concordia II 21/25 (27) (40:46), 8. FC Riehen a 21/21 (37) (34:64), 9. US Bottecchia Basel 21/14 (22) (35:56), 10. FC Nordstern 21/14 (39) (29:64), 11. FC Ferad 21/12 (106) (38:79), 12. FC Sloboda Basel Rückzug.

3. Liga, Gruppe 1: 1. US Olympia 1963 21/51 (41) (83:40), 2. SV Sissach 21/45 (38) (68:30), 3. BCO Alemannia Basel 21/38 (40) (56:46), 4. FC Schwarz-Weiss 21/35 (35) (48:43), 5. FC Möhlin-Riburg/ACLI 21/33 (42) (69:48), 6. FC Lausen 72 21/33 (68) (40:53), 7. FC Bubendirf 21/32 (34) (59:44), 8. FC Liestal 21/24 (34) (52:69), 9. FC Wallbach 21/23 (41) (40:49), 10. FK Beograd 21/20 (61) (38:68), 11. FC Riehen b 21/16 (69) (44:68), 12. FC Frenkendorf 21/11 (52) (29:68).

RZ032152
Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen
• Reparatur-Service
• Dachrinnen-Reinigung
• Gas-Installationen • Küchen
• Boiler-Reinigung
• Gartenbewässerungen
061 641 40 90
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

www.custom-shoes.ch
Patrick WINKLER
Winkler OSM
Hammerstrasse 14
4058 Basel
Telefon 061 691 00 66
RZ032156
Walking - Trekking - Wandern.
Wohlgefühl in Perfektion durch Massanfertigung.

PNT
P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66
• Transporte aller Art
• Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
• Mulden:
MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³
• Kran 12 Tonnen
• Containertransporte
• Umweltgerechte Abfallentsorgung
Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69
RZ032151

GIMA
GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG
NEU- UND UMBAUTEN
Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00
www.gima-basel.ch
RZ032154

My name is Bon.

Pro Innerstadt Bon
Der Geschenkbon zum Erleben.
proinnerstadt.ch

KREUZWORTRÄTSEL NR. 23

wetterfeste Jacke	Jahresbeginn	1	span. Tanz		...burg: Ort und Ruine im Kt. BL	Krebs	5	er verkauft eigenen Körper	Wermut-Schnaps aus d. Jura		diese Messe, bald in Basel			er betreut Gebäude	dort beim Dreiländereck
						säuerlicher Blattständel (z.B.f. Kompott)								9	
und, in Frankreich			grosse Schwierigkeiten		Gebäude				unbestimmter Artikel		Internetadresse v. Taiwan			ägypt. Sonnengott	
						ausgedehnt						100. Teil einer Hektare			
Staat i. Zentralafrika		oben erwähnt, nur kurz			Gerät z. Trocknen v.Obst u.a.	Körperteil					Zahlwort				
Tageszeit						Bauern bringen sie ein		10				Fehlbildung d. Haut		gekürzte Stunde	3
Meer der frühesten Erdzeitalter		Pöbel		Ort (BL), Stichwort Mineralwasser							Innerstes diverser Muscheln		Autokennzeichen v. Bargen		
2										Teigwaren					
viele inbrünstige Bitten (z. B. an Gott)	die Epik betreffend		Abk. f. Public Relations										.oo. = einfältig		
						Sportplatz		Gruppe v. acht Musikern	im Zolli hat es davon viele	Teil d. Salatsauce		Umlaut	niederträchtig	entspanntes Nichtstun (v. hinten)	
besonderer Wesenszug		engl.: gehen	Wasservogel	4	vordringlich					Angehörige der Kirche ohne Amt					
								unermesslich							Teil d. Baumes
Lied					Vierfach-Vokal			7		kurz für Anwendungssystem		Feststellanlage, Abk.	8		
Vorfahren		Hauttönung						sehenswertes Gebäude in Liestal							
6					ärztliche Bescheinigung							.a.mu. = ausgestorbener Elefant			

Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 18 bis 22 lauten: GENEHMIGUNG (Nr. 18): BLUETEZEIT (Nr. 19); ABSTIMMUNG (Nr. 20); INNERSTADT (Nr. 21); KOMMISSION (Nr. 22).

Folgende Gewinner wurden gezogen: ***E. Jenni-Ammann,*** Bäumliweg 30, 4125 Riehen und ***Hans Aeschbach,*** Gotenstrasse 11, 4125 Riehen.

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 23 bis 26 erscheint in der RZ Nr. 26 vom 27. Juni. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Juni aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Viel Glück und Spass beim Raten.

Lösungswort Nr. 23

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Schranz AG Riehen
Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen
Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro
RZ032158
Erlensträsschen 48 061 641 16 40

Aktuelle Bücher aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch

Riehener Zeitung
Telefonisch, schriftlich, auch per Fax …
… nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch

GRATULATIONEN

Martin und Irène Vischer-Hell zur Goldenen Hochzeit

rz. Am vergangenen Mittwoch, 4. Juni, durften Martin und Irène Vischer-Hell das Fest der Goldenen Hochzeit feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert dem Ehepaar nachträglich, aber nicht weniger herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht für die Zukunft nur das Beste.

Michelangelo und Angelina Quaglieri-Mavilio zur Goldenen Hochzeit

rz. Am kommenden Mittwoch, 11. Juni, feiern Michelangelo und Angelina Quaglieri-Mavilio das Fest der Goldenen Hochzeit. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Schmid-Hunziker, Rudolf Johann, geb. 1925, von Thundorf TG und Stein am Rhein SH, in Riehen, Wenkenstrasse 28.
Favre-dit-Jeanfavre, Heinz Ewald Arthur, geb. 1945, von Le Locle NE, in Riehen, In den Neumatten 49.
Viret-Rahm, Robert William, geb. 1927, von Basel und Villars-Tiercelin VD, in Riehen, Burgstrasse 40.
Leutwyler, Elsa Marie, geb. 1913, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.
Pantaleoni, Elio, geb. 1932, von Italien, in Riehen, Bahnhofstrasse 23.
Schrag-Diem, Walter, geb. 1931, von Basel, in Riehen, Rainallee 67.
Hostettler-Höllstin, Emma Hedwig, geb. 1924, von Rüschegg BE, in Riehen, In den Neumatten 4.
Peyer, Paul Richard, geb. 1932, von Luzern, in Riehen, Im Niederholzboden 11.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Am Stich 12, 14, 14A, S D StWEP 2948-2, (= 267/1000 an P 2948, 1590 m², 3 Einfamilienhäuser mit Autoeinstellhalle) und MEP 2948-4-2 (= 1/3 an StWEP 2948-4 = 165/1000 an P 2948). Eigentum bisher: Markus Zitzer und Jacqueline Zitzer, beide in Riehen. Eigentum nun: Charles Roger Vial und Simone Gabriele Lindenmeyer Vial, beide in Riehen.
Sandreuterweg, S E P 455, 1624 m², ***Sandreuterweg 39,*** S E P 459, 2249 m², Wohnhaus, Remisengebäude, ***Mohrhaldenstrasse 102,*** S E P 473, 398 m², Transformatorenstation. Eigentum bisher: Ruth Mary Hartmann, in Riehen, Catherine Veronika Hartmann, in Langnau im Emmental BE, Daniel Bernhard Hartmann, in Zürich, und Barbara Anne Hartmann, in Milken BE. Eigentum nun: Ruth Mary Hartmann.

Nothilfe im Balkan

rz. Die Gemeinde Riehen spendet 15'000 Franken für Nothilfemassnahmen nach den Überschwemmungen im Balkan. Bosnien-Herzegowina und Serbien kämpfen mit starken Überschwemmungen, verursacht durch schwere Regenfälle. Caritas Schweiz organisiert in Bosnien-Herzegowina und Serbien die Nothilfemassnahmen. Gleichzeitig beginnt die Phase des Wiederaufbaus, die mehrere Jahre andauert. Daran beteiligt sich die Gemeinde Riehen nun mit 15'000 Franken, wie sie in einer Medienmitteilung schreibt.

Gleisbauarbeiten der DB in Riehen

rz. Die Deutsche Bahn führt in Nachtschichten (jeweils 19 Uhr bis 6 Uhr) von Dienstag, 10. Juni, bis Samstag, 14. Juni, Gleisbauarbeiten im Bahnhof Basel Badischer Bahnhof (Abschnitt zwischen den Weichen 136 und 202) sowie am Streckengleis zwischen Basel Bad. Bhf. und Riehen durch. Die Bahn bemüht sich, die durch Baumaschinen und Warnhörner entstehende Belastung gering zu halten und bittet die Anwohner um Verständnis.